

86152 Augsburg, Kaufmännische Berufsschule IV Augsburg, Jesuitengasse 14

, Umgang mit Plastik

Damit Schüler/innen die Möglichkeit haben, selbst mitgebrachte Behältnisse für Getränke zu verwenden, wurden im Jahr 2018 in allen Klassenräumen neue Wasserhähne installiert (Finanzierung u.a. aus der Öko-Schulprogramm-Prämie).

Seit Juni 2019 hat verfügt der Heißgetränkeautomat im Aufenthaltsraum für die Schüler über eine Taste, die die Verwendung mitgebrachter Becher ermöglicht. Wir erhoffen uns dadurch weniger "Papp"-Becher im Restmüll und weniger Ressourcenverschwendung.

Ein Lehrerteam hat zwei Projekte zu Kunststoffen zur Umsetzung im Unterricht entwickelt:

- für unsere Logistik-Berufe: Recherche zum Einsatz und zur Einsparung von Verpackungsmaterial im eigenen Betrieb (das Kreislaufwirtschaftsgesetz ist Unterrichtsthema im Lehrplan)

- Für alle Klassen: Projekt zur Verwendung von Kunststoffen im privaten und betrieblichen Umfeld (mit Online-Umfrage zum eigenen Verhalten, Video zur Schaffung des Problembewusstseins, Gruppenarbeiten und Ideen für weitere Schritte, z.B. Ausflüge). Dieses Projekt haben bis Ende Juni drei Klassen aus den Bereichen Versicherung, Lagerlogistik und Großhandel bearbeitet.

Seit Oktober 2013 sammeln wir Pfandflaschen und -dosen, die von Schülern oftmals in der gelben Tonne oder im Restmüll entsorgt wurden. Diese werden der Augsburger Tafel gespendet, die den Erlös für den Kauf haltbarer Lebensmittel verwendet.

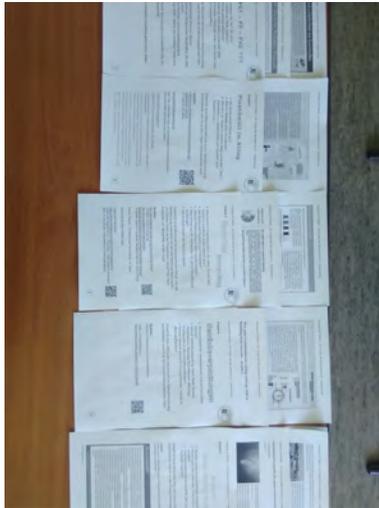


, , Umgang mit Plastik

Seit 1997 läuft an unserer Schule ein Öko-Schulprogramm mit Abfalltrennung und Verbrauchscontrolling. Es handelt sich um ein dauerhaftes Projekt. Das Verbrauchscontrolling erfolgt über die Eingabe der Ablesedaten in das kommunale Datensystem. Die Schule erhält eine Auswertung, damit Fehlentwicklung erkannt werden können und gegengesteuert werden kann (regelmäßige Besprechungen zwischen Umweltbeauftragtem, Hausmeister und Schulleitung). Umgesetzt wird das ÖSP durch ein Energie-Effizienzteam. Daran nehmen teil: je zwei Energiemanager in jeder Klasse, der Umweltbeauftragte, die Schulleitung, der Hausmeister. Zudem sind alle Lehrkräfte eingebunden, die ihre Schüler zu Beginn des Schuljahres in

energieeffizientes Lüften/ Heizen und Mülltrennung einweisen. In jedem Klassenzimmer sind Applikationen zum richtigen Heizen/ Lüften, Strom- und Wasserverbrauch angebracht. Für die Abfalltrennung stehen in jedem Klassenzimmer 3 farblich gekennzeichnete Behälter bereit. Die Energiemanager erhielten eine Schulung in der Woche vom 26.11. bis 30.11.2018, verbunden mit einem Energierundgang im Schulhaus. Der Umweltbeauftragte nimmt regelmäßig an Veranstaltungen und Fortbildungen teil.

Weitere Beispiele zur Umsetzung: Sammlung von verbrauchten Tonern zur Verwertung, automatisches Herunterfahren der PCs in Klassenräumen und Lehrerzimmern, Abschalten/ Ersatz von Versorgungsautomaten.



86163 Augsburg, Werner-von-Siemens-Grundschule Augsburg, Neuschwansteinstr. 23

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Für das Schuljahr suchten wir uns als kleineres Jahresthema "Insekten" aus. Schon im Herbst begannen Klassen im Werkunterricht, Tongesichter an den Bäumen auf dem Schulgrundstück anzubringen. Durch natürliche Witterungsprozesse wurde der Ton als Nistmaterial für Insekten verfügbar. Für alle Vorkurse, erste und zweite Klassen wurden Kamishibais angeschafft, die unvergleichliche Naturaufnahmen zeigen. Außerdem holten sich die ersten Klassen Schmetterlingseier ins Klassenzimmer und konnten so den ganzen Prozess der Metamorphose bis zum fertigen Distelfalter hautnah verfolgen. Auch andere Klassen waren als Gäste willkommen und durften sich die Schmetterlinge in verschiedenen Stadien ansehen. Am Ende wurden die Tiere freigelassen - nahe an einer Wiese, auf der sie Nahrung finden konnten. Die 2. Klassen bauten - unterstützt von der Umweltstation - Insektenhotels. Dabei profitierten sie vom Fachwissen des Schreiners und der Naturpädagogin, die den Kindern wertvolle Hintergrundinformationen nahebrachte. Alle Kinder nahmen stolz ihre Insektenhotels mit nach Hause und berichteten in den folgenden Wochen oft, wie viele Löcher nun schon bewohnt waren. Auch die AG Naturforscherkids steuerte mit Totholz und anderen Nisthilfen im Schulgarten ihren Teil bei. Eine zweite Klasse wählte statt der oft üblichen Haustierreferate verschiedene Insekten als Thema und stellte ihre Arbeit auch anderen Klassen vor.



Papier - Herstellung und Ressourcenverbrauch, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

In Augsburg gibt es seit 2008 eine Ausstellung auf Roll-ups mit dem Titel "Papierwende" (erstellt von der lokalen Agenda 21), die zum vermehrten Einsatz von Recyclingpapier aufrufen soll und die man kostenlos ausleihen kann. Problem: Die Roll-ups enthalten viel Text und kleine Bilder. So sind sie für Grund- und Mittelschulen nicht gut einsetzbar, obwohl das Thema alle betrifft. Deshalb wurde eine AG Papier gegründet, offen für je 2 Schüler aller 2.-4. Klassen. Sie analysierten die bestehende Ausstellung, informierten sich über die Fakten zum Thema Papier, drehten einen Kurzfilm (ca. 15 Minuten) und machten Vorschläge, wie man die Roll-ups verbessern bzw. ergänzen müsste. Im Bereich Fakten und Recherche half uns die Lokale Agenda 21, damit unsere Zahlen und Fakten aktuell waren. Unterstützt wurden wir zudem von der Medienstelle, so dass die Kinder Stopp-Trick-Technik, Green-Screen und Interviews erlernen und einsetzen konnten. Außerdem wurde ein Mitmachteil in die Ausstellung eingebaut, in dem Recyclingpapier-Produkte kennengelernt und getestet werden können. Ein großes, selbst gebautes Modell-Klo mit dem Plakat "Ist der Urwald für den A???" dient als einprägsamer Blickfang. Ende Mai gab es einen "Tag der Offenen Tür", zu dem die Eltern eingeladen wurden. Zur Eröffnung gab es einen Spendenlauf. Die eine Hälfte des Erlöses wird an Plant-for-the-planet gespendet, die andere für ein inklusives Hotel in Augsburg (im Bau). Auch die benachbarte MS und das Gymnasium wurden eingeladen, mit Klassen die Ausstellung zu besuchen. Mitglieder der AG boten Führungen für eigene und andere Klassen an. Außerdem wurden alle Umweltkontaktlehrer der Augsburger GS und MS von Schülern durch die Ausstellung geführt. Die Ausstellung soll nach der Testphase in eine Form gebracht werden, die sie für andere Schulen leicht ausleihbar macht. Hierzu sind wir aktuell im Gespräch mit Lokaler Agenda 21, Umweltstation und Kommunalem Energiemanagement, damit Kosten und Nutzen in gutem Verhältnis stehen



86179 Augsburg, Franz-von-Assisi-Schule Augsburg, Brahmsstr. 35

Blühflächen / Insektenhotel, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Schuljahresanfang: Planungen der GS (1-4) und der GTS (Kl.5-8) zur Wahl des Projektes und wie die Zusammenarbeit sinnvoll wäre. Ab 5.4.2019 Herrichten und Pflege der vorhandenen Beete mit Fokus auf Insektenfreundlichkeit in Zusammenarbeit von Schülern und Eltern der GS. Erhalt von vorhandenen insektenfreundlichen Pflanzen und Aussaat von Kräutern und Blühflächen. Ab April 2019 Planung des Insektenhotels und Sammeln von Materialspenden. Ab Mo, 27.05., Bau des Gerüsts mit Hilfe eines Vaters und Beginn des "Innenausbau". Seit dem Fortführung der Gestaltung, Pflege der Bepflanzung und Beobachtungen der Bewohner.



Vermüllung der Weltmeere , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Als Katholische Schule sehen wir uns verpflichtet, die Schöpfung zu bewahren. Zudem praktizieren wir als Marchtaler-Plan-Schule im Vernetzten Unterricht konzeptionell umfangreich fächerübergreifendes Lernen. Um unser Schulprofil zu schärfen und Umweltschutz im Schulalltag zu verankern, beschlossen wir, uns als Umweltschule zu bewerben. Der Aufruf der großen Kirchen zum diesjährigen "Plastikfasten" und unsere Verantwortung als Christen waren uns Verpflichtung, alle Klassen im Morgenkreis zu Beginn der Fastenzeit für unser Vorhaben und die Müllproblematik zu sensibilisieren. Zwei Videos verdeutlichten kindgerecht die Plastikvermüllung in Weltmeeren. Unsere Idee war, dass alle Beteiligten einer selbst hergestellten, begehbaren Plastikskulptur mit Respekt und Ernsthaftigkeit begegnen werden. Im Februar 2019 erfolgte der Aufruf zum Sammeln von geeignetem Plastikmüll aus unserem Einkaufsalldag und diesen auf Schnüren festzuknoten. Am 11. März 2019 Morgenreise zum Thema in allen Klassen. 14. März 2019 Aufbau der hängenden Skulptur (Maße ca. 5x5x5 Meter) in unserer großen, im Mittelpunkt der Schule liegenden Aula, was bereits den ganzen Vormittag bei allen Vorbeikommenden für Neugierde, Interesse und Staunen sorgte. Ab 18. März Führung aller Grundschulklassen durch Mittelschüler der 9. Klassen jeweils von 8 bis 9.30 Uhr und jederzeit auch für alle Lehrer mit ihren Klassen frei zugänglich während der restlichen Unterrichtszeit. Das Angebot wurde vielfach angenommen und genutzt. Am 2. April 2019 Abbau der Skulptur mit den beteiligten Schülergruppen. Während dem gesamten Zeitraum gab es für die Schulfamilie sowie Besucher vielfache Möglichkeiten, die Skulptur zu sehen, zu erleben und sich zu informieren. Alle 2. Klassenelternabende fanden in diesem Zeitraum statt und luden viele Besucher ein.



86199 Augsburg, Gymnasium Maria Stern Augsburg, Gögginger Str. 132

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In diesem Handlungsfeld ging es uns darum, den Nachhaltigkeitsaspekt so im Schulleben zu verankern, dass möglich die gesamte Schulfamilie beteiligt ist. Am Anfang des Schuljahres wurden die Jahresthemen auf der Gesamtkonferenz vorgestellt und ein Projektteam gebildet, welches sich regelmäßig traf. Die SMV bildete auf dem Klassensprecherseminar Arbeitsgruppen, die sich Projekte zu den beiden Themenfelder überlegten. Wichtig war es uns, gelungene Aktionen aus dem Vorjahr auch dieses Jahr wieder durchzuführen. So backte die Q12 wieder "Faire Sternchen" und verkaufte fairen Kinderpusch vor Weihnachten. Aus dem Klassensprecherseminar entstand die Idee, vor Weihnachten in einer Pausenaktion Weihnachtstüten aus Altpapier zu basteln. Diese Idee wurde von 5. und 10. Klässler gemeinsam umgesetzt. Wichtig war es uns, auch die Eltern mit ins Boot zu holen. Jedes Jahr wird nun ein Elternworkshop rund um das Thema Nachhaltigkeit angeboten. Der erste Workshop fand im März statt. Gemeinsam mit dem Forum Plastikfreies Augsburg wurden unter dem Motto "plastikfreier Haushaushalt" in einem Abendworkshop mit 20 Eltern und Lehrern Bienenwachstücher und Haushaltsreiniger hergestellt. Aus der Friday for Future Bewegung heraus, entwickelten die Schülerinnen, die an den Demos teilgenommen hatten die Idee, das die Schulfamilie in der Fastenzeit am Klimafasten der evangelischen Kirche teilnimmt. Jede Woche der Fastenzeit wurde von einer Kleingruppen von Schülerinnen gestaltet. Es gab eine Veggie-Woche in der Mensa, Hinweisschilder im ganzen Haus zum Strom und Wasserverbrauch, eine Klimareally durchs Haus, saisonale und regionale Rezeptvorschläge in der Aula und eine Verkostung von fairer Schokolade. Die Schülerinnen organisierten ein Stromfahrrad und kochten z.B. Wasser per pede. Die 10.Klassen führten im Mai wieder eine Kleidertauschbörse durch und die Lehrkräfte der 9.-11.Klassen bereiten diese im Unterricht mit dem Film "Weg einer Jeans" und einer Diskussion vor.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Schon zu Beginn des Schuljahres setzten das Wahlfach Umweltschule bienen-und schmetterlingsfreundliche Zwiebeln im Schulbeet ein. Das Wahlfach entschied sich eine Ausstellung in der Schulbibliothek mit dem Thema "mein Lieblingsinsekt" zu gestalten. Die große diesjährige MitMachAktion für Schülerinnen der 5. und 6. Klassen und deren Eltern stand unter dem Motto -" Lebensräume für Insekten schaffen". Über 180 Teilnehmer trafen sich an einem Freitagnachmittag. Die Familien konnten an verschiedenen Workshops teilnehmen, die von Lehrern, der 8.Klasse und der Umweltstation Augsburg geplant und ausgerichtet wurden. Es konnte an einem großen Insektenhotel gebaut, eine Bieneweide angelegt , ein kleines Insektenhotel für zu Hause gebaut , Bienenwachstücher und Lippenbalsam hergestellt und alles rund um die Wildbiene spielerisch erfahren werden. Das Wahlfach bestückte das Teichufer mit Totholz und alle 5.und 6. Klassen nahmen am Insektensommer teil. Am Nachhaltigkeitstag wird die Bieneweide gepflegt, umzäunt und die Schilder mit Fotos von den "Bienenblumen" erstellt. Eine 5.Klasse übernahm eine Patenschaft einer Bieneweide und verkaufte Honigbrote und Samen für eine Bieneweide am Faschingsbasar.



86356 Neusäß, Berufliches Schulzentrum Neusäß, Landrat-Dr.-Frey-Str. 12

Ressourcen und Energie einsparen, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In unserer Umweltgruppe wurde neben dem Thema "Umgang mit Plastik" das Thema Nachhaltigkeit ausgewählt. Wir entschieden uns für verschiedene Projekte, die nach und nach umgesetzt wurden:

- Aufstellen einer Handysammelbox in der Verwaltung (auf diese wurde in Form einer Präsentation auf unseren Bildschirmen im gesamten Schulhaus hingewiesen)
- BOS Wirtschaft: Berechnung der Ökobilanz von Plastikbechern (Umrechnung von Benzin in Kaffeebecher) mit Umfrage an der Schule und Auswertung der Daten mit anschließender Präsentation auf WebUntis
- Berufsschule Landwirte und FOS Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie sowie Sozialwesen: Anlegen einer Benjeshecke auf dem neu angelegten erlebnispädagogischen Gelände
- Teilnahme am Schulradeln sowie der Fahrradwoche
- Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung: Verwendung regionaler und saisonaler Produkte sowie von Gemüse aus dem Schulgarten und dem schuleigenen Gewächshaus wenn möglich



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In unserer neu gegründeten Umweltgruppe steckten wir uns zu Schuljahresbeginn das Ziel, unsere SchülerInnen und KollegInnen für das Thema Plastik zu sensibilisieren. Dazu überlegten wir uns verschiedene Aktionen in den unterschiedlichen Schularten:

- Anbringen eines von Schülern selbstgestalteten Schilds am Kaffeeautomaten in der Aula (Hinweis, dass eigene Kaffeebecher mitgebracht werden können anstatt einen Plastikbecher zu verwenden)
- Kaffeeautomat im Lehrerzimmer wird seit diesem Schuljahr nur noch mit Porzellantassen genutzt, die Plastikbecher wurden abgeschafft
- Adventsmarkt mit dem Motto "Gewaltfrei & Einweglos": Nutzung von selbst mitgebrachtem Geschirr, um auf Einwegprodukte zu verzichten
- Berufsfachschule für Kinderpflege: Projekt zum Thema "Ein Leben ohne Plastik - geht das?" (Referentin Andrea Maiwald vom Forum Plastikfreies Augsburg vermittelte theoretische Inhalte rund ums Thema Plastik und bot den Schülern die Möglichkeit, sich in der Herstellung plastikfreier Alternativen, wie Deo oder Spülmittel, auszuprobieren)
- 13. Klasse FOS und BOS für Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie: 2 Fortbildungen zum Thema "Selbermachen statt Kaufen - Müllvermeidung" (Einführung über die Problematik von Plastikverpackungen, Herstellung plastikfreier Alternativen, Vorstellung weiterer plastikfreier Produkte, Diskussion über Handlungsmöglichkeiten, Produkte und zum Plastikfrei-Stammtisch)
- obige Fortbildung wurde zudem als Schilf für das gesamte Kollegium angeboten und bereits durchgeführt (wird im kommenden Schuljahr wieder angeboten)

- Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung: die 11. Klasse nähte aus Stoff, der übrig war, Baumwollsäckchen, die beim Einkauf für Obst und Gemüse verwendet werden können; diese werden im kommenden Schuljahr verkauft



86356 Neusäß, Eichenwaldschule Neusäß, Am Eichenwald 51

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Nach Sanierungsarbeiten und der teilweise Neugestaltung des Schulgeländes wird das Anlegen eines naturnahen Schulgartens versäumt. Schüler der 7a wollen Blühflächen für Insekten erstellen. Auf schriftliche Nachfrage (Stadt Neusäß) wird genehmigt, einen Teil des Rasens in eine Blühwiese zu verändern.

Imker Schröttle (Imkerverein Diedorf) berät die Klasse, die sich für das Anlegen zweier unterschiedlicher Flächen entschied.

Es sollen auf 25 m² Rasen eine Sonnenblühwiese (Südseite) angelegt werden - im Vergleich dazu eine Magerrasenfläche im Halbschatten.

Okt 18: Schüler der Klasse 9a entfernen die Grasnarbe (8x3 m) im Schatten des Schulgebäudes. Ein ortsansässiges Kiesunternehmen liefert kostenfrei 4,5 qm einer Mischung aus Humus und Kies (30:70).

Dez: Da die Aussaat der Blühmischung erst 2019 erfolgen kann, pflanzen die Schüler Frühblüher.

Jan: Entsprechend der Bodenart und Lage wird nach dem Saatgut recherchiert und eingekauft.

März: Die Klassen 7/8 entfernen Grasnarbe für Sonnenwiese. Beide Oberflächen werden begradigt und angesät. Imker Schröttle spendiert Brote, beschmiert mit Honig aus der Imkerei und erklärt den Zusammenhang zwischen Blühwiese und Honig.

Schock! In den Osterferien hat der Bauhof bei Renovierungsarbeiten die Sonnenwiese mit Erdreich aufgeschüttet und Gras angesät.

Mai: Der Klassenrat beschließt eine neue Fläche anzulegen. Währenddessen informieren sich Schüler aus anderen Ganztagsklassen über das Projekt, die als spontane Mithelfer ihre Pausenzeiten ?opfern?. Ein Gießdienst bewässert regelmäßig die Flächen.

Da alle Blühflächen auf dem Pausenhofgelände liegen, werden sie mit Absperrbändern markiert. Plakate informieren Mitschüler über die Blühwiesen und über das Nutzen für die Insekten. Die Klasse 6a entschließt sich spontan, eine weitere Blühfläche anzulegen.

Im Laufe des Projektes entsteht in der Klasse 7a die AG Schulgarten, die eigenständig das Bearbeiten der Rasenflächen organisiert.



Was hat Müll mit dem Klima zu tun, was können wir hier an der Schule tun? (Kooperation mit dem Jungen Theater Augsburg), , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Beim 'Müll-Flashmob' (jede Klasse sammelt während der Pause auf dem Pausenhof Müll) entleert die 4a als 'Müllpolizei' die Müllsäcke und trennt nach Wertstoffen. Daraufhin werden Plakate zum Thema Müllvermeidung erstellt (Ausstellung in der Aula der Mittelschule) und andere Klassen als Experten besucht. Die SMV und die Klassensprecherversammlung beschließen einen täglichen Pausenhofdienst.

Wandertag (4a, 4b, 2b): Die Müllpolizei achtet darauf, dass alle Brotzeitpapiere mitgenommen werden.

Zum gemeinsamen Auftritt in der Schule (11.12.) werden Eltern, Politiker und die Öffentlichkeit eingeladen; am nächsten Tag jeweils die Grundschule und Mittelschule. Im Anschluss werden Fragen beantwortet. Die Augsburgische Allgemeine Zeitung berichtet am 9.1.2019 über das Theaterprojekt 'Eine besondere Flaschenpost':

- Performance (4a): alle sitzen in einem großen Fußabdruck und werfen Fastfood-Verpackung unachtsam weg. Danach spielen sie mit vier Erden (= unser Fußabdruck), bis nur noch eine Welt übrig bleibt. Die Kinder halten inne und bieten den Zuhörern Tipps an, wie man 'unsere Welt' schützen kann.

- Theaterstück (6a) zum Thema 'Plastik?': eine Flaschenpost erlebt auf dem Weg durch die Weltmeere Abenteuer, bis sie von einer japanische Schulklasse entdeckt wird (Botschaft: alle sollen mithelfen, die Verschmutzung der Meere mit Müll zu verhindern). Drehbuch, Requisiten, Bühnenbild und die Umsetzung des Drehbuchs entwickeln die Schüler selbst (Deutsch- und Kunstunterricht).

Die extra dafür gegründete AG Film (Klasse 8b) filmt die Aufführung und stellt sie (mit Untertitel) nicht gelistet ins Internet (Video: https://youtu.be/_sSPQ0cQm1w)

Herrn Endres (LRA Augsburg) erhält dort die Anregungen der Schüler (als Flaschenpost), die er in einer Kreistagssitzung an die Bürgermeister weiterreicht, damit das Projekt auch in anderen Gemeinden Nachahmer findet.

Klasse 6a führt eine Müllsammelaktion an der Wertach durch. In der dreistündigen Aktion kommen 10 Säcke voll mit Unrat zusammen.



86424 Dinkelscherben, Helen-Keller-Schule Dinkelscherben, Kohlstattstr. 2a

Bau eines Bienenlehrpfades, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

An der Helen-Keller-Schule in Dinkelscherben ist ein Bienenlehrpfad geplant und verwirklicht worden. Sechs Schautafeln geben nun einen anschaulichen Einblick in die Welt der Bienen. Künftig führen acht Schülerinnen und Schüler der Imkerei AG Schulklassen und andere Gruppen durch den rund 40 Meter langen Lehrpfad.

Die Informationen auf den Schautafeln werden aus der Sicht der Biene ?Helene? erzählt: sie zeigt, wie ihr Körper aufgebaut ist, wo sie wohnt, was sie zum Leben braucht und warum sie für uns Menschen so wichtig ist. Am Ende können die Besucher einen Blick in einen Bienenstock werfen. Krönender Abschluss ist das Verzehren eines Honigbrotens.

?Bienen sind für unser Ökosystem enorm wichtig. Mit unserem Lehrpfad können wir diese Bedeutung herausstellen und unsere Schüler dafür sensibilisieren. Auch andere Schulen fragen bereits an, ob sie eine Führung durch den Bienenlehrpfad bekommen können. Drei Lehrer betreuen die Imkerei AG und hat den Bienenlehrpfad.



Anpflanzung und Betreuung einer Blumenwiese, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit dem Schuljahr 2017/18 betreut die AG Imkern eine große Wiese (2 ha) in der Nähe von Steinekirch. Hier können Bienenschwärme und Ableger von Bienenvölkern ausgelagert werden. Um diese Wiese noch interessanter für unsere Bienen zu machen, will die Schule mehr Blumen in der Wiese haben. Dafür wurde im Herbst der Boden gefräst und mit Wiesenblumensamen angesät.

Zuvor haben die Schüler der AG Imkern die Wiese einen Tag vorher ausgemessen und vorbereitet. Unter der Leitung eines Lehrers haben sie mit einem Lasermessgerät die Wiese in sechs Teile aufgeteilt und mit Absperrbändern markiert.

Nach einem Probedurchgang mit Sand haben die Schüler der 7. Klasse in Zweiergruppen einen Teil der Wiese angesät. Es war gar nicht so einfach, den Samen gleichmäßig zu verteilen. Die Wiese war sehr uneben und nass. Außerdem war es schwierig, den Inhalt des Eimers auf die ganze Fläche zu verteilen. Aber die Schüler und Lehrer hatten eine schöne Wanderung zur Wiese bei bestem Wetter und viel Spaß!



86438 Kissing, Grundschule Kissing, Pestalozzistr. 2

Wildbienen im Fokus, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Enge Kooperation mit AG Tierrechte (auf Wildbienen spezialisiert) und Svenja Nowey (Biologin)

Im Projekt involviert: Schüler, Lehrer, Eltern, Hausmeister, AG Tierrechte

1. Elternbrief (Februar): Aufruf Bambus/Schilf für Nisthilfen bereitzustellen

Wildbienenprojekte vorbereitende Arbeiten im Schulgarten:

Entfernen des Rindenmulchs von Beeten

2/3 der Wiese wird bis September nicht gemäht (Mahd durch Sense)

Dokumentation von Blühpflanzen

Aussaart in Töpfen von Färbepflanzen und Wiesenmischungen

Schülervater baut Grundgerüst für Nisthilfen

Schülervater spendet abgelagertes Hartholz (AG Tierrechte baut daraus Nisthilfen und setzt sie in das Grundgerüst ein zusammen mit Schülern)

Aufstellen von Insektentränken mit den Schülern

Diskussion des Verhaltens im Schulgarten

viele weitere Flächen auf dem Schulgelände nicht gemäht (Absprache mit Gemeinde)

2. Elternbrief im Mai mit Wildbieneninfos

AG Tierrechte hielten 27./28./29. Mai klassenweise Powerpoint-Vorträge über Wildbienen (Arten, Nistweise, Nahrung, Wichtigkeit für Bestäubung, Bedrohung - Zusammenhänge darlegen, Unterstützungsmöglichkeit, Fragerunde)

Zur Vertiefung Präsentieren erhaltener Infos in nachfolgenden Sequenzen durch:

1, 2 oder 3 Quiz

Film ?Biene Maja?s wilde Schwestern?

Placemats

Wildbienenbilder in Kunst

im Sport ?Wildbienen?-Laufspiele

in Musik Lieder zu Bienen

in Deutsch ?Buchstabensalat?

Demo-Schilder ?Schützt die Wildbienen? erstellen für Bühnenauftritt

Redebeitrag für Bühnenauftritt gestalten

Klassenweise Workshops am 3./4./5./6. Juni von AG Tierrechte:

1. Teil im Wildbienenkämmerchen: Infos zu Nisthilfen-Bau

2. Teil: Bau einer Nisthilfe (Gemeinschaftsaktion) (Bambusstäbe in Dose) für Schulgarten

Eltern, Lehrer, Schüler erkannten Zusammenhang zwischen Intensivlandwirtschaft und Wildbienensterben und Folgen für uns und Nahrungsmittelprod.

gesteigerte Bereitschaft sie zu unterstützen -Nisthilfen, Totholz aufstellen / Wiesen nicht mähen vor Sept., keine Pestizide, Wildkräuter fördern



Plastikbelastung in der Umwelt , , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Projekt involviert: Schüler, Lehrer, Eltern (Elternbrief), Hausmeister, Sea Shepherd (gemeinsam Projekt auch mit Mittelschule Kissing)

Sea Shepherd ? Vortrag ?Plastik im Meer? (27. März, 5./30. April, 3. Mai)

Mind. 3 Projektwochen in allen Klassen

fächerübergreifende grundlegende Thematisierung und Diskussion in der Klasse der negativen Auswirkungen von Plastik auf Mensch, Tier, Umwelt

- Wahrnehmung von Plastik
- Bewusstsein schaffen
- Lösungsmöglichkeiten zur Vermeidung im Alltag finden (Mehrwegbehälter für die Brotzeit, Mehrwegflaschen, Stofftasche anstelle Plastiktüte, verpackungsarmer Einkauf, Entsorgung von Plastik in der gelben Tonne)
- Lösungsmöglichkeiten realisieren

zeigen von zahlreichen Kurzvideos zur Plastikproblematik

Zusätzliche Klassenprojekte (Ausstellung im Schulhaus)

Instrumente aus Plastikmüll

Plastik(dinge) im Schulhaus mit Plastikwarnschildern kennzeichnen

Plastikdetektive daheim/im Supermarkt

Plastikfreie Brotzeitwochen

Plastikfasten (während der Fastenzeit)

Plastiktagebuch

Flyer: Gemeinsam Plastik vermeiden

Plakate: Tipps zur Plastikvermeidung, Plastik in unserer Umwelt, Plastik im Meer, Wie gelangt Plastik in unsere Nahrungskette, Plastik überall,

Abbauzeiten verschiedener Dinge aus Plastik

Smartbranding: Briefe an Edeka & Co.

Kunst: Bilder Tatort Meer, Collage Der Turm der Türme, Kunstwerke aus Plastikmüll

Cleanups im Schulhof/bei Unterrichtsgängen/auf dem Schulweg/Landschaft

Basteln von Schildern gegen Plastik für Bühnenauftritt (Zukunftsmarkt)

Klimasong singen

Eltern, Lehrer, Schüler gehen mit Plastik bewusster um, erkennen Risiken und Gefahren, achten vermehrt auf Vermeidung, Schüler motivieren Eltern und Angehörige Plastik zu vermeiden, zeigen Empathie für durch Plastik verletzte/getötete Tiere, reduzieren/vermeiden bei ihrer Brotzeit nachweislich Plastik, verwenden Stofftaschen anstelle Plastik



86438 Kissing, Mittelschule Kissing, Pestalozzistr. 2

Anlage einer Blühfläche, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Schuljahr 2017/18 wurde auf einer ungenutzten Fläche (ca. 50 qm) ein Weg angelegt und die Fläche zur Bepflanzung vorbereitet. Anfang des Schuljahres wurde durch Schüler der 8. Klassen und die AG Umwelt aufgelaufener Wildwuchs beseitigt und Wildblumensamen ausgebracht. Während des Schuljahres wurde in mehreren Aktionen durch die AG Umwelt und Schüler verschiedener Klassen diese Fläche gepflegt.



Projekt Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Anfang des Schuljahres wurde in der Konferenz beschlossen das Problem Plastik in Form eines Projektes anzugehen. SMV, Lehrer, Hausmeister und Schulklassen einigten sich darauf, eine große Ausstellung für Schule und Öffentlichkeit in der Aula zu gestalten. Im Laufe des ersten Halbjahres suchte sich jede beteiligte Klasse ein Thema ihrer Wahl. Beispiele: Vermeidung von Plastik, Stilleben, umweltfreundliche Schultasche, Plastik im Meer, Tierwelt und Plastik, Upcycling, Kosmetik selbst herstellen...) Im März kam eine Referentin der Organisation "Sea Shepherd" und diskutierte das Thema jeweils in den Klassen. Die Ausstellung wurde eine Woche in der Aula aufgebaut und die Klassen besuchten diese mit ihren Lehrern. Die Thematik wurde in den Klassen besprochen und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. In den Klassen wurden Eimer zur Mülltrennung aufgestellt. Die Aktion "Deckel gegen Polio" läuft noch bis Ende des Schuljahres.



86477 Adelsried, Grundschule Adelsried, Im Deutenloh 10

Langzeitprojekt ?Insektenhotel und Blumenwiese? , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Die Grundschule Adelsried besitzt einen großen Schulgarten. Im Schuljahr 2017/2018 starteten Kinder aus allen Klassen mit dem Bau eines Insektenhotels. Die Schüler informierten sich selbstständig im Internet über Möglichkeiten des Aufbaus und das richtige Anlegen des Insektenhotels. Sie entschieden sich für den Bau des Hotels aus Paletten, die von Eltern gespendet wurden. Das restlich benötigte Material wurde über Wochen von Schülern und Eltern der Grundschule gesammelt und gespendet. Eltern und Schüler waren mehrere Tage lang, auch am Nachmittag, mit dem Bau beschäftigt.

Unter dem Insektenhotel entstand eine Igelwohnung, auf dem Hotel ein Dachgarten mit Steingartenpflanzen. Ohrwurmnestern und Totholz ergänzen das Angebot.

Im Schuljahr 2018/2019 übernahmen Kinder die Pflege des Insektenhotels. Eine Wildblumenwiese wurde angepflanzt. Die Grasnarbe wurde abgetragen und der Boden mit Sand aufgelockert. Im Frühjahr musste nachgesät und deshalb auf das Mähen verzichtet werden. Kinder und Lehrer kümmern sich regelmäßig um die Pflege. Erste Erfolge sind sichtbar: für alle Schulkinder, Lehrer und Eltern eine wertgeschätzte und nachhaltige Lernumgebung. Weitere Möglichkeiten für den Artenschutz sind in Planung.



Besser Leben ohne Plastik, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts beschäftigten wir uns in allen 3./4. Klassen zu Beginn des Schuljahres mit dem Thema Müll/Recycling/Plastikvermeidung. Verpackungen des alltäglichen Gebrauchs wurden kritisch unter die Lupe genommen, richtiges Recycling erarbeitet und vor allem nach nachhaltigen Alternativen geforscht. Durch Feststellung des persönlichen ökologischen Fußabdrucks entstand bei allen 3./4. Kinder ein erhöhtes Bewusstsein für den Klimaschutz. Im Schulhaus entstand dazu eine Ausstellung für alle Schulkinder. Ziel war es, den Kindern und ihren Eltern sichtbar zu machen, welche zahlreichen Möglichkeiten es gibt, für den Lebensalltag notwendige Gegenstände aus Plastik zu vermeiden und durch umweltfreundliche Produkte zu ersetzen (z.B. Duschgelflasche gegen Seife, Plastikflasche gegen Glasflasche). In allen Klassenzimmern wurden zusätzliche Müllbehälter angeschafft, um den Müll auch im "kleinen Rahmen" richtig zu trennen. Auf den Verzicht von Einweg-Trinkflaschen und gesunder "plastikfreier" Brotzeit wird während des gesamten Schuljahres Wert gelegt.

Auf unseren Wandertagen sammelten die Schulkinder den Müll auf, der auf den Wegen lag.

Im Deutschunterricht schrieben Kinder an große Firmen wie z.B. Lidl, McDonalds und kritisierten höflich und sachlich die extreme Müllproduktion. Sie bekamen tatsächlich Antwort.

Auf dem örtlichen Weihnachtsmarkt präsentierte die Schule das erste Mal einen Stand mit ausschließlich nachhaltigen Weihnachtsgeschenken. Jede Klasse hatte im Vorfeld ein Produkt hergestellt (selbstgemachte Spülmittel, Badekugeln, Vogelfutterplättchen, Bratapfelmarmelade etc.)

Im Sekretariat wurde auf umweltfreundliches Kopierpapier umgestellt und bewusst die Papierflut reduziert (Elternbriefe nur noch in digitaler Form)

Kataloge wurden abbestellt und verstärkt auf umweltschonende Büromaterialien geachtet.

Zur Verstärkung der Elternarbeit, findet ein Vortrag "Besser Leben ohne Plastik" von Nadine Schubert statt.



86498 Kettershhausen, Grundschule Kettershhausen, Schulstraße 4

Erweiterung der Mülltrennung und Müllvermeidung, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Am 01.01.2019 wurde die Gelbe Tonne eingeführt. Dies nahmen wir zum Anlass, die Kinder für das Thema Mülltrennung und Müllvermeidung, aber auch für nachhaltiges Verhalten zu sensibilisieren. Die gut funktionierende Mülltrennung wurde erweitert um den gelben Müll. Die Schüler wurden von einer Mitarbeiterin des Landratsamtes aufgeklärt. In einer Schülerkonferenz wurde das Thema erörtert. Die Computer-AG gestaltete eine Box für gelben Müll, die auf Vorschlag der Kinder an einem zentralen Platz im Schulhaus aufgestellt wurde. So können sie sehen, wie wenig gelber Müll bei bewusstem Verhalten anfällt. Im Herbst 2018 wurde ein großer Erlebnisspielplatz auf dem Schulgelände eröffnet, der täglich von vielen Kindern (mit vielen Erwachsenen) besucht wird. Auf dem Spielplatz sollten 3 Abfallbehälter auf dem Gelände verteilt aufgestellt werden. Die SchülerInnen wollten jedoch eine Müllstation an zentraler Stelle errichten, damit der Müll getrennt gesammelt werden kann. Sie beschrifteten die Abfallbehälter und gestalteten gleichzeitig einen Infopoint für die Besucher des Spielplatzes mit Plakaten zu verschiedenen Themen, z. B. Wie wird gelber Müll gesammelt? Warum ist Alufolie ein Umweltproblem? Warum sind Zigarettenkippen umweltschädlich und gefährlich? Warum ist Plastikmüll ein Umweltproblem? Dieser Infopoint wird sehr interessiert angenommen und darüber diskutiert. Nach einigen Wochen werden die Informationen ausgetauscht. Die Mülltrennung auf dem Spielplatz funktioniert (trotz vieler Besucher) entgegen anfänglicher Bedenken sehr gut. Zur Vermeidung von Plastikmüll wurden alle Kinder der Schule zu Plastikpiraten. Sie verzichteten nun schon über mehrere Wochen auf Pausensnacks, die in Plastik o.ä. verpackt sind. Bereitwillig zeigen sie sich gegenseitig den Inhalt ihrer Brotzeitdosen. Die Lieferung des Schulmilchprogramms erfolgt auf Wunsch der Kinder in Pfandflaschen, nachdem sie den Stapel Tetrapacks bei der ersten Lieferung sahen.



Streuobstwiese, Insektenlebensräume im Schulgarten, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

1. Stecken von ca. 500 verschiedenen Blumenzwiebeln im Herbst rund um die Schule
Aktionen (teilweise einmalig, teilweise schon seit vielen Jahren) im Frühjahr:
2. Streuobstwiese der Gemeinde Kettershausen am Glücksweg erweitern: Schüler der Grundschule pflanzten auf dieser Streuobstwiese 16 Bäume (alte Obstsorten - Zwetschge, Birne, Apfel) . Im Herbst sammeln alle Schüler die reifen Früchte. Daraus wird Saft für die Schüler gepresst.
3. Anlegen eines Beetes mit Blühstauden(im bestehenden Ruhegarten der Schule), die in verschiedenen Monaten zur Blüte kommen. Auf diese Weise finden Insekten über einen längeren Zeitraum Nahrung (z. B. Katzenminze, Flockenblume, Eisenkraut, Storchschnabel, Sonnenhut, Schafgarbe, Asters, Sonnenblume, Mädchenauge ...)
4. Reparatur des Lavendellabyrinths (seit 15 Jahren - 168 m Lavendel), in das die Schüler zehn neue Lavendelpflanzen setzten und anschließend mit Hornmehl und Gesteinsmehl düngten.
5. Pflanzen von insektenfreundlichen Gehölzen im Schulgarten durch die Schüler, z. B. Duftesche, Faulbaum, Kornelkirsche, Zimtspiere, Johannisbeeren, Brombeeren.
6. Neuanlage und Aussaat eines Blühstreifens im Schulgarten(ca. 10qm).
7. Alle Schüler bastelten und bemalten Samentütchen, die sie mit Samenmischung (Schüler vermengten diese vorher mit Sägemehl) für ca. 1 qm selbst abwogen und füllten. Da wir eine kleine Landschule sind, hat jedes Kind die Möglichkeit, die Samen zuhause auszusäen und kann so die Keimung und das Wachsen der Bienenweide im Laufe der nächsten Monate genau beobachten und dokumentieren. Somit wurde der Aktionsradius in den privaten Lebensraum erweitert. Zudem bekam jeder Schüler eine schriftliche Erklärung der Sorte sowie eine Anleitung zur Aussaat mit nach Hause zur Information der Eltern.
8. Bepflanzung und Pflege der Klassenhochbeete (Naschgarten mit Radieschen, Kohlrabi, Cocktailtomaten) im Schulgarten.
9. Erweitern der Anzahl von Insektenhotels, die auch schon bewohnt sind.



86568 Hollenbach, Grund- und Mittelschule Hollenbach, Mainbacher Str. 14

Natur in Menschenhand: Wir tragen Verantwortung, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

a) Schulgarten: SchülerInnen diverser Klassen pflanzten und gestalteten über das Jahr in unserem Schulgarten.

b) Müllsammelaktion (organisiert von der 7. und 8.Klasse)

Die Klassen 1. - 9. sowie die Partnerklasse der Elisabethschule (Aichach) sammelten am 27.06.2018 von 8.00 Uhr bis 11.25 Uhr in den Orten Hollenbach, Inchenhofen, Igenhausen und Sainbach Müll.

c) Energiefahrrad

Seit dem Schuljahr 2008/2009 wird an der Schule ein Energiefahrrad betrieben, welches in Zusammenarbeit mit der ansässigen Firma Haimer gebaut wurde. Dieses wird täglich von den SuS benützt.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

a) "Schüler werden Müllexperten" (5.Klasse)

Die SchülerInnen beschäftigten sich über mehrere Wochen in einem Umweltprojekt intensiv mit den Themen Abfallvermeidung, Mülltrennung und Recycling.

b) Plakataktion der 6.Klasse

Gestaltung diverser Plakate, die die Schulfamilie an sehr prominenten Stellen auf das Problem des Plastikmülls aufmerksam machen soll

c) Tipps, um Plastikmüll zu vermeiden (9.Klasse)

Im Zuge des Unterrichts im Fach Wirtschaft gestalteten die SuS Grafiken mit hilfreichen Tipps zur Vermeidung von Plastikmüll.

d) "Wir sind die Müllpolizei" (3.Klasse)

Die Klasse hat die Mülleimer in den Klassenzimmern neu beschriftet, weil der Müll immer unsortiert in den Tonnen gelegen war.

3. Kl.: Wir sind die „Müllpolizei“!

Wir haben die Müllimer in den Klassenzimmern neu beschriftet, weil der Müll immer unsortiert in den Tonnen gelegen war.



Zuerst haben wir die Tonnen in allen Räumen eingepackt, danach haben wir die alten Schilder abgemacht und dafür neue Beschriftungen aufgelegt.

Später hat unsere Klasse die Müllimer in den einzelnen Klassenzimmern getrennt verteilt. Jedes Klassenzimmer erhält drei Dinge, damit ab jetzt Papier=Plastik=Restmüll getrennt werden kann.

Darüber haben wir mit den einzelnen Klassen besprochen, welcher Müll in welche Tonne darf.

Hier seht ihr unsere Beispiele:

Papier	Plastik	Restmüll
<ul style="list-style-type: none"> » Zeitungen » Zeichenpapier » Hefte » Briefumschlag » Tonpapier » Pappdeckel » alte Bücher » Schreibpapier » Eurokartens » Papiertüten 	<ul style="list-style-type: none"> » Milchtüten » Fruchttiger » Kleberflaschen » Tintenkiller » Filzstifte » Tintenpatrone » „Gusspapier“ » Verpackungsmittel von Schokolade » Alufolie 	<ul style="list-style-type: none"> » Tupper » Handtücher » Bodenmüll » Butterreste » Spitzerabfall » Apfelkerne » Kreide » Tafelkassens » Lumpen » Isopott Glas

Wichtiger Hinweis:
Die Tonnen für Plastik und Papier leert jede Klasse selbstständig in die großen Altpapier- bzw. Plastikcontainer!!!!

86609 Donauwörth, Private Wirtschaftsschule Donauwörth, Reichsstr. 32

Nisthilfen für Wildbienen, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das Projekt wurde mit ausdrücklicher Erlaubnis der Schulleitung gemeinsam mit der Klasse D9 im Fach Kath. Religionslehre ab November 2018 entwickelt. Neben dem allg. Bildungsziel (BNE) im LehrplanPlus nennt das Fach ?Reli? die Kompetenzerwartung ?? die Schöpfung zu kultivieren und zu bewahren, ? Verantwortung für die Mitwelt übernehmen ?? Als Inhalt: ?? Umweltschutz als christliche Aufgabe ?? Zunächst umfangreiche Recherche zum Thema Insektenschutz. Bald mit Schwerpunkt Wildbienen. Noch Ende November Kontaktaufnahme mit der Stiftung Sankt Johannes (Behindertenwerkstätte). Ab Anfang Dezember erste Versuche mit Hartholzblöcken, Bambus und Holunderstängel.

Anfang Januar Kontaktaufnahme zu SCS Holzwerke Dillingen. Geschäftsführer (ehem. Schüler) ermöglicht kostenlose Lieferung von 15 Metern Eichenkantholz (abgelagert). Nach Lieferung drei gemeinsame Arbeitstermine mit Werkstatteleiter und vier Klienten in den Werkstätten. 40 ?Rohbauten? werden gefertigt, ein großes Wildbienenhotel entsteht parallel dazu im Keller. Kontaktaufnahme zum Stadtpfarrer. Großes Modell kann im Pfarrgarten aufgestellt werden. Schüler mehrerer Klassen verteilen am 31. Januar und 1. Februar Infoflyer zum Volksbegehren beim Rathaus.

Im Februar Vorbereitung ?Tag der offenen Schule? (ToS): Fächerübergreifend (Informationsverarbeitung, Wirtschaftsgeographie, Betriebswirtschaft) wird eine ?Werkstattfertigung? zur Endmontage der Bienenhäuser vorbereitet und organisiert: 16-seitige Broschüre, Vortrag, Film.

15. März ToS: Fertigung von 40 kleinen Hartholzbienenhäusern unter Anleitung der Klasse D9.

Ende März: Aufstellung großes Bienenhaus im Pfarrgarten, Pressetermin

Anfang April: Mehrere kleine Bienenhäuser auf der Blühwiese der Stadt DON, Pressetermin mit Oberbürgermeister.

<https://www.scheiffele-schmiederer.de/presse-a-news/news/798-scs-unterstuetzt-den-wildbienen-campus.html>

<https://www.donau-ries-aktuell.de/bildung-und-schule/ein-zuhause-fuer-die-wildbienen-donauwoerth-44871>



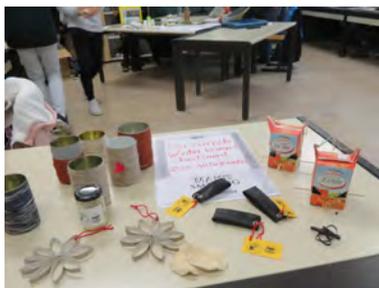
"Müll" neue Verwendung geben und nachhaltiger Konsum, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Wieder stellen sich pro Klasse 2 Klimaschutzbeauftragte freiwillig zur Verfügung. Die Mülltrennung und Entleerung übernehmen weiterhin die Klassen selbst, incl. Beschaffung Mülltüten, Handschuhe zum Nachsortieren und Dokumentation des Gelben Sack Abfalls (GS). Das Altpapiersammeln stellte sich als sehr erfolgreich heraus (enorme Reduzierung des Papierabfalls) und wird auf alle Klassen, das Lehrerzimmer und Sekretariat ausgeweitet. Beschluss beim ersten Treffen mit der Schulleitung Anfang Okt. 18: In allen Zimmern Kartons für Altpapier, volle Kartons werden bis zu Abtransport gesammelt. Ergebnis 10/18- 4/19: 800 kg Altpapier

Trotz intensiver Bemühungen der Schulleitung konnte der Getränke/Süßigkeitsautomaten, der auch den Besuchern der Stadtbibliothek und der VHS zur Verfügung steht, nicht entfernt werden. Dadurch bleibt der TetraPack-Abfall noch recht hoch. Aus den Reihen der Schüler kommt der Vorschlag Klassen mit sehr geringem GS Abfall zu belohnen. Außerdem wird auf die Bedeutung des Nachhaltigkeitsregals hingewiesen. Schüler sollen rege Werbung machen, um weiter ein interessantes Sortiment bieten zu können.

Auch in diesem SJ soll der Tag der offenen Schule (ToS) am 15.3.19 wieder einen Schwerpunkt "Nachhaltigkeit" haben. Dazu will die "Umwelt-AG" in den Klassen Ideen sammeln und deren Umsetzung planen. Ein nächstes offizielles Treffen ist vor Weihnachten zur Planung ToS. Schwerpunkt: "Bewusstsein für nachhaltigen Konsum, Ressourcenschonen, Upcycling z.B. TetraPack?"

ToS: Schüler bringen Nähmaschinen und Stoffreste mit, um waschbare Abschminkpads zu nähen. S. bauen Vogelfutterhäuschen aus TetraPack, vergleichen dazu im Vorfeld Bauanleitungen im Internet, einigen sich auf einfaches Modell, Befüllen mit Futter und Aufhängen im Pausenhof. Aus alten Fahrradschläuchen entstehen Schlüsselanhänger mit Logo der Umweltschule. Basteln von Anzuchtöpfchen aus Zeitung bzw. Klopapierrollen, Befüllen mit Erde und Samen. Selbstgemachtes Lippenbalsam und Abschminköl, Dekodosen?



, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

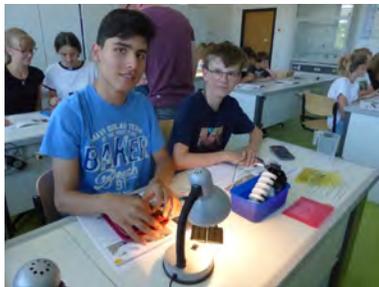
Nachhaltigkeit verankern bedeutet für uns Projekte zur Nachhaltigkeit langfristig in allen Altersstufen des Gymnasiums zu integrieren. Bereits in der Unterstufe lernen die Kinder bei der Erweiterung des Schulwaldes sowie an den Öko-Erlebnistagen umweltbewusstes Handeln. In diesem Jahr stand dabei die Papierherstellung sowie das Wald-Erlebnis im Vordergrund.

Ebenfalls bewährt haben sich die zwei Energiebeauftragte pro Klasse, die insbesondere den Stromverbrauch durch Active-boards und Computer kontrollieren.

Für die Mittelstufe soll zukünftig jedes Jahr ein Projekt zum Thema Energie/Klimawandel stattfinden, das umfangreicheres naturwissenschaftliches Wissen sowie die Arbeit mit Messinstrumenten erfordert. Der Startschuss hierfür war dieses Jahr das Projekt "Day after tomorrow", welches am 24-25.06.19 durchgeführt wurde. Mit Hilfe der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher wurden Versuche zur nachhaltigen Energieversorgung durchgeführt und ausgewertet. Eine weitere darauf aufbauende Auseinandersetzung mit der Thematik erfolgt in den kommenden Wochen, insbesondere im Fach Physik.

Über sämtliche Jahrgangsstufen erstreckt sich der Verkauf/Einkauf von fairen Produkten (Fairtrade School), die Mülltrennung, das Sammeln von alten Handys, Tonern und Stifte sowie Aktionstage zur nachhaltigen Mobilität mit Hilfe der Programme des ADAC.

Zusätzlich ergänzen Wahlkurse und AGs die Verankerung der Nachhaltigkeit an der Schule. Im Wahlkurs Jugend forscht wurden z.B. essbare Strohalme, Bambus-Wanderstöcke und müllvermeidende Regale (Preis am Regionalwettbewerb) entworfen. Die AG Uganda, die in diesem Schuljahr aus 28 Schülern bestand, sammelt durch mehrere Catering Aktionen (z.B. Eröffnung der Imkerei) für die St. Veronica School.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Wie in jedem Schuljahr wurden auch dieses Jahr der Schulwald erweitert und so Lebensraum für Insekten geschaffen.

Weitere Insekten haben aber nun direkt Einzug auf das Schulgelände gefunden: Am 03. April wurde die Schulimkerei eröffnet. Zahlreiche Gäste (Landrätin, Ministerialbeauftragter, Vertreter von Firmen, Fachreferenten Biologie etc?) wurden hierzu eingeladen.

Bei der Schulimkerei handelt es sich nicht nur um eine kleine Imkerei, vielmehr soll daraus ein Kompetenzzentrum für ökologische Bildung entstehen. Das ?Zentrum? besteht aus einem 120 m² großen Gebäude auf einer 500m² großen Fläche und ist ausgestattet mit einem Schulungsraum, einem Materiallager, einem Schleuderraum und einem Geräteraum. Mittlerweile sind die ersten sechs öko-zertifizierte Bienenvölker eingezogen, die vom Wahlkurs Schulimkerei betreut werden. Zur Untersuchung des Verhaltens von Bienenvölkern kommt noch in diesem Schuljahr ein Bienenstock als Dauerausleihe von wee4bees.

Die Schüler waren bei der Eröffnungsveranstaltung selbst aktiv und demonstrierten die Herstellung von Wachsmittelwänden, das Gießen von Lippenpflegestiften und das Abfüllen von Honig. Das Logo der Schulimkerei wurde im Kunstunterricht entworfen.

Zur weiteren Vernetzung mit anderen Schulen wird am 08.07.2019 eine Lehrerfortbildung angeboten, zudem erstellten der Bayerische Rundfunk sowie Allgäu-TV Reportagen, um von der Arbeit der Schüler im Wahlkurs zu berichten. Im Internet sind die Beiträge zu sehen unter

<https://www.br.de/mediathek/video/bienenfleissig-im-unterricht-honig-aus-der-schule-av:5cfa712bf8b6ce001a922d7d> und www.allgäu.tv/mediathek/video/allg%C3%A4u-tv-nachrichten-freitag-3-mai/

Mittlerweile ist auch der Bienenschaukasten besetzt, der sehr gut im Unterricht (ideal auch für Vertretungsstunden) eingesetzt werden kann. Darin befinden sich 3 Waben. Eine Honigwabe oben, dann ein Absperrgitter und 2 Brutwaben darunter. Dazwischen befindet sich ein Absperrgitter durch das die Königin nicht hindurchkommt.



87437 Kempten, Robert-Schuman-Mittelschule Kempten, Neudorfer Str. 4

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Das Thema Nachhaltigkeit in der Schule verankern haben wir in verschiedenen Teilprojekten verfolgt: Als längst überfällige Aktion haben wir in jedem Klassenzimmer die Mülltrennung erweitert. Nicht nur Papier und Restmüll werden gesammelt, sondern auch verschiedene Wertstoffe. Diese bringen die Schüler dann zu den nahegelegenen Wertstoffcontainern. Geplant wurde dieses Projekt mit ausgewählten Schülern (SMV und Umwelt-AG), die Umsetzung erfolgte dann über das gesamte restliche Schuljahr.

Eine weitere Aktion ist eine autofreie Woche im Juli, in der die Eltern der Schülerinnen und Schüler, sowie alle Lehrer und Beschäftigten der Schule aufgerufen sind, nicht mit dem Auto zur Schule zu kommen.

Eine hilfreiche Ergänzung dazu sehen wir in der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft Fahrrad, die einmal wöchentlich stattfindet. Hier üben die Schüler für eine sichere Verkehrsteilnahme - u.a. mit dem partnerschaftlich mit dem ADAC durchgeführten Fahrradparcours im Rahmen der Verkehrssicherheitswoche. Außerdem lernen die Schüler einfache Reparaturarbeiten selbst durchzuführen und ein Fahrrad zu prüfen. Dafür haben wir vier Fahrradmontagegeständer und entsprechendes Werkzeug angeschafft.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Laufe der vergangenen Jahre haben Schüler im Innenhof der Schule bereits u.a. eine Kräuterschnecke und ein Gemüsebeet angelegt. Aus diesen Beeten werden die Erzeugnisse für die Ergänzung des Mittagssessens genutzt. Ergänzend haben die Schülerinnen und Schüler - federführend durch die Umwelt-AG - nun Blühsträucher und eine Blumenwiese angepflanzt. Die angedachten Beete auf der Außenseite sind aus organisatorischen Gründen noch in der Planungsphase. Über das Jahr wurden immer wieder kleine Pflegeeinsätze bei den Beeten gemacht. Die Schüler konnten die Sträucher und Blumen selbst mit aussuchen.

Das Insektenhotel entstand als Projekt einer P-Klasse. Diese plante mit einem Metallbetrieb die Fertigungsschritte und setzte dann dort die Arbeiten um. Die Schule ist stolz darauf, dieses besonders künstlerische Insektenhotel produziert zu haben.



87439 Kempten, Berufsschule 3 Kempten, Wiesstr. 32

Nachhaltigkeit in der Schulküche , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Anfang Februar recherchierten Schüler der Kinderpflegeklassen in Läden in der Nähe Lebensmittel, die ausschließlich aus der Region kommen und unter BIO Richtlinien hergestellt wurden. Erste Erkenntnis bei den Schülern war, dass sie erkannten, dass BIO nicht immer regional und regional nicht immer BIO bedeutet. Eine zweite, dass sie, als sie für ihre Rezepte dann wirklich diese Produkte einkaufen, eine fast dreimal so hohe Rechnung als sonst für die gleiche Menge an Lebensmitteln zahlen mussten. Jede der Gruppen stellte aus den gekauften regionalen BIO Produkten ein Menü mit Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise zusammen. Die Rezepte wurden sorgfältig aufgeschrieben und da dies in mehreren Klassen und auch über einige Wochen stattfand, kam eine beachtliche und vielfältige Rezeptsammlung zusammen. Parallel dazu entstanden Plakate, auf denen die Schüler, verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit in der Nahrungskette kreativ darstellten. Regionalität der Lebensmittel, Probleme mit Verpackungsmüll und Auswirkungen des Einkaufsverhaltens auf weltweite Ökosysteme wurden hierbei bildlich dargestellt. Zur Abrundung hörten alle beteiligten Klassen am 20.5. einen Vortrag von Frau Bögel der Öko-Modellregion Oberallgäu. Ziel der Ökomodellregion ist es, eine gesteigerte Sensibilität der Verbraucher in Bezug auf die Erzeuger biologischer Produkte entstehen zu lassen. Sie ging speziell auf die Situation der Schüler an den

Kinderbetreuungseinrichtungen ein, mit dem Problem, ihnen anvertraute Menschen gesund zu ernähren. Rege Diskussionen entwickelten sich hier um die Themen Aufwand, Verfügbarkeit und Kosten. Als Abschluss gestalteten die Schüler Anfang Juni in der Aula der Schule einen Gallery Walk. Sie luden per E-Mail alle Klassenlehrer ein, diese mit ihren Klassen zu besuchen. Informationsmaterial über BIO Lebensmittel und ein BIO-Einkaufsführer für das Allgäu wurden mit ausgestellt. Bonusmaterial waren natürlich die drei Rezeptbücher, die sich jeder Interessierte kopieren darf.



Blühflächen, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Rahmen des Ökologieunterrichts wurden zunächst u.a. Begriffe wie Ökosysteme und Nahrungsketten besprochen. Zum Thema ?Bestäubungsinsekten? wurde im März unser letztjähriger Berater, Umweltpädagoge Marcus Haseitl zu einem informativen Vortrag geladen, den er bei den Landwirten, Gärtnern und Kinderpflegern hielt. Die Schüler beschlossen dann, Flächen, die letztes Jahr mit Blühpflanzen angesät wurden zu pflegen und weitere anzulegen. Sie überlegten sich bei einem Rundgang welche Flächen dafür in Frage kämen. Der Leiter des Zweckverbandes schaute vorbei und genehmigte das Anlegen. Auch sagte er zu, das Projekt mit allen nötigen Mitteln zu unterstützen. Zur Überlegung, welche Pflanzen in Frage kämen, da Sonneneinstrahlung und Erdreich an den drei Standorten überall verschieden sind, wurde nun ein ehemaliger Schüler zu Rate gezogen. Felix ist heute selbstständiger Landschaftspfleger, Spezialgebiet Naturgarten. Er empfahl die Erde mit den Wurzelresten komplett rauszunehmen und mit Schotterkies aufzufüllen, erklärte welche Mischung von Rieger Hoffmann (z.B. sonniger Saum) und welche Zeigerpflanzen wo passen würden. Ende Mai trafen sich die Schüler mit Felix zur Aussaat. Sehr wichtig ist es, autochthone (die Herkunft der Pflanzen ist zu 100% an den Standort angepasst) Pflanzensamen zu verwenden. In unserem Fall das Alpenvorland. Auf den Kies kamen zuerst 2cm BIO-Kompost. Dann wurden die Zeigerpflanzen, zu denen die Besonderheit jeder einzelnen erklärt wurde, nach Anweisung eingesetzt. Es waren dies u.a.: Johanniskraut, Leinkraut, Heilziest, Thymian. Schlussendlich wurden pro qm 15 g Mischungssaatgut und je zwei Handvoll Humus im Schubkarren vermischt, gleichmäßig verstreut und der Boden mit einer Walze verfestigt. Ab jetzt brauchen die Pflanzen keine weitere Pflege mehr. Insgesamt sind jetzt um das Schulhaus herum 110 qm Blühflächen, die das Schulgelände sehr aufwerten. An geeignete Standorte stellten die Schüler noch die selbst gebauten Insektenhotels und Infotafeln auf.



87439 Kempten, Hildegardis-Gymnasium Kempten, Lindauer Straße 22

Fastenzeit-Aktion, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Schüler*innen hatten folgende Aufgabe:

- ? Überlegt euch als Klasse eine Aktion, die für die Umwelt (Menschen, Tiere oder Pflanzen) einen positiven Effekt hat und setzt diese zusammen um.
- ? Tragt eure Klassenaktion auf der Stellwand im Aufenthaltsbereich ein, damit jeder sehen kann, was ihr plant.
- ? Gestaltet ein Plakat zu eurer Aktion und hängt es an eure Klassenzimmertüre außen hin, damit jeder sieht, was ihr plant.
- ? Macht Fotos von eurer Aktion! Wann sollt ihr eure Aktion durchführen? Möglichst innerhalb der Fastenzeit bis zu den Osterferien.

Ideen für eure Klassenaktionen

- ? Eine Woche lang weniger Fleisch essen: Schreibt euch dabei auf, wie viel Fleisch ihr pro Tag esst und vergleicht es mit einer normalen Woche.
- ? Plastikvermeidung: Mach dir bewusst, wo überall Plastik verwendet wird und versuche eine Woche lang so wenig Einwegplastik wie möglich zu verwenden.
- ? Alte Handys einsammeln und recyceln (Handysammelaktion).
- ? Eine Woche lang so oft wie möglich das Fahrrad verwenden und das Auto vermeiden
- ? Energiesparcomics für die Klassenzimmer gestalten und aufhängen.
- ? Erklärvideos zu Umweltthemen drehen.
- ? Menschen helfen, z.B. alten Menschen beim Einkauf helfen
- ? ?.

Euren Ideen sind fast keine Grenzen gesetzt. Lasst euch etwas einfallen!

Die besten Projekte werden ausgezeichnet!

Bittet eure Klassenleiter/innen oder Fachlehrkräfte um Hilfe.



Klimadinner am 5. Juli 2019, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Hinweis: Das Projektthema "Umgang mit Plastik" ist nicht mehr aktuell, konnte jedoch hier nicht mehr geändert werden.

Am 5. Juli 2019 findet an unserer Schule ein "Klimadinner" statt. Gäste werden vor allem Eltern und Lehrer unserer Schule sein (über 50 Personen). Es wird ein klimafreundliches 5-Gänge-Menü von Schüler*innen gekocht. Außerdem wird es ein buntes Rahmenprogramm zum Thema Klimaschutz geben.



87600 Kaufbeuren, Marien-Realschule Kaufbeuren des Schulwerks der Diözese Augsburg, Kemnater Str. 15

Die gesunde Pause, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Idee der gesunden Pause entstammt der Klassensprecherversammlung. Die Schülerinnen unterschiedlicher Jahrgangsstufen äußerten vor drei Jahren den Wunsch, neben den herkömmlichen Backwaren am Hausmeisterstand auch Obst und Gemüse zum Kauf angeboten bekommen zu wollen. Der Elternbeirat wurde kurze Zeit später in einer Sitzung über das Anliegen der Mädchen informiert. Dankenswerterweise fanden sich in der Elternschaft sehr schnell einige Freiwillige, die sich bereiterklärten, dieses Projekt federführend zu betreuen und sich aktiv daran zu beteiligen. Die Vorbereitung begleiten Schülerinnen unserer Wahlpflichtfächergruppe IIIb (Haushalt und Ernährung).

Jeden Mittwochmorgen um 8:00 Uhr treffen sich diese Schülerinnen gemeinsam mit ihren Fachlehrkräften und einigen Eltern in der Schulküche, um gemeinsam Obst und Gemüse vorzubereiten, Aufstriche herzustellen, Brote zu bestreichen, diese hübsch anzurichten und ansprechend zu garnieren. Der Verkauf findet in der Großen Aula ? durchgeführt vom Elternbeirat ? und im Lehrerzimmer statt. Für den anschließenden Abwasch sind dann wieder Schülerinnen einer anderen Klasse verantwortlich. So erstreckt sich das Wochenprojekt über mehrere Stunden am Vormittag.

Zu Recht kann man behaupten, dass die ?Gesunde Pause? ein Gemeinschaftsprojekt von Eltern, Schülerinnen und Lehrkräften ist.

Auf Grund der so positiven Rückmeldungen wurde das Projekt "Gesunde Pause" bald ausgeweitet. Bei zahlreichen schulischen Veranstaltungen stellt der Elternbeirat, teils auch gemeinsam mit Schülerinnen, das Projekt immer wieder vor. So können zum Beispiel beim Kennenlernnachmittag im Juli die zukünftigen Schülerinnen und Eltern der 5. Klassen das Angebot der ?Gesunden Pause? probieren und nach Herzenslust schlemmen. Weiter wurden zu Beginn dieses Schuljahres Plakate im Fachunterricht Kunst gestaltet, die über die Herkunft der Produkte informieren und im Schulhaus ausgestellt.



Recup-Becher an den Marienschulen, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Im Zuge einer Sortimentsänderung unserer Getränke- und Snackautomaten hin zu weniger zuckerhaltigen und Bio-Produkten wurde im Schulforum auch der IST-Zustand unserer Kaffeeautomaten diskutiert. An diesen holen sich die Schülerinnen gerade in der kalten Jahreszeit sehr gerne warmen Kakao, Tee oder diverse Kaffeespezialitäten. Bisher wurden die Getränke in Einweg-Plastikbechern ausgegeben. Diese Funktion wurde inzwischen gesperrt, ein Getränkebezug ist nur noch mit eigenem, mitgebrachtem Becher möglich. Die Idee der Verwendung recyclebarer Mehrweg-Pfandbecher stieß bei Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen im Vorfeld sofort auf großes Interesse, allerdings musste im Zuge der Teilnahme am ReCup-System für jeden Becher 1? und eine zusätzliche Systemgebühr (ca. 80? pro Quartal) entrichtet werden. Zufällig erreichte uns in der Projektplanungsphase die E-Mail einer ehemaligen Schülerin, die uns im Rahmen einer Spendenaktion ihrer Firma einen Scheck für einen guten Zweck zukommen lassen wollte ? um sich im Nachhinein für die tolle Zeit an unserer Schule zu bedanken. Hoherfreut von dieser überraschenden, positiven Nachricht war uns schnell klar: Dieser uns gespendete Betrag eignet sich perfekt, um die geplante Einführung des ReCup-Systems an unserer Schule zu realisieren. Im Rahmen unseres Adventskonzerts wurde der Gutschein im Dezember 2018 von unserer ehemaligen Schülerin Sharon S. im Namen der Firma Interhyp München überreicht und die bis zu diesem Zeitpunkt bezogenen ReCup-Becher am Punschstand an unsere Schülerinnen (und auch die Schülerinnen des ebenfalls im Haus befindlichen Gymnasiums) ausgegeben. Über den Zeitraum von einem Jahr wurde so aus einer kleinen Idee für einen schulinternen Beitrag zur Entlastung unseres ohnehin schon so vermüllten Planeten ein tolles Projekt, in das auch unser Gymnasium und externe Partner eingebunden waren.



Plastikfasten, Umgang mit Plastik

Die Schulentwicklungsgruppe "Umweltschule" plante im Oktober die Aktionen für das laufende Schuljahr. In der Fastenzeit sollte ein besonderes Fasten an der Schule stattfinden. Die Schüler sollten über Fakten zum Plastikumgang und der daraus resultierenden Umweltverschmutzung informiert werden und zur Reduzierung des persönlichen Verbrauches angehalten werden.

Begonnen wurde im März, indem alle Klassen zu einer Müllsammelaktion rund um das Schulgebäude und den Stadtteil Amendingen aufgefordert wurden. Die Klassen suchten sich ein Gebiet aus und trugen sich in eine Liste ein. Der Hausmeister stellte Eimer, Handschuhe und Müllsäcke bereit. Innerhalb einer Woche waren drei riesige Säcke prall gefüllt. Der Elternbeirat belohnte jeden teilnehmenden Schüler mit einem Osterei.

Die Müllsäcke wurden in der Schulaula zusammengestellt, um die Müllmenge darzustellen und auch die Zusammensetzung des Abfalls zu erkennen. In einer Lehrerkonferenz wurde das Kollegium und in einer Klassensprecherversammlung wurden die Schüler über die Situation des weltweiten Plastikverbrauches informiert. Auf Schautafeln wurden z.B. Bilder von Tetrapackungen auf dem Schulhof, schwimmenden Plastikteppichen auf den Meeren, durch Plastikmüll verletzen Tieren gezeigt. Anhand von Diagrammen wurden die Zerfallszeit von verschiedenen Materialien gegenübergestellt. An weiteren Tafeln wurden Möglichkeiten für das eigene Handeln aufgezeigt.

> im Schulalltag

- . Verwende eine Mehrwegflasche für Getränke!
- . Nimm deine Brotzeit in einer Dose mit!
- . Verzichte auf Plastikumschläge!
- . Kaufe keine unnötigen Plastikartikel!
- . Gehe sorgsam mit deinem Schulmaterial um!

>zu Hause

- . Nimm einen Beutel/Tasche mit zum Einkaufen!
- . Verwende Gemüsenetze!
- . Bringe Plastikabfälle zum Container!

Es wurde auch das Konzept der "Zero-waste-Familie" vorgestellt.

Von nun an werden in der Schule kaputte und leergeschriebene Stifte in einem Karton gesammelt und zu Terracycle geschickt, damit die Kunststoffe recycled werden können.



CO2- frei in das Schullandheim, , Umgang mit Plastik

Angelehnt an die bundesweiten Aktionstage des Ökologischen Verkehrsclubs Deutschland startete unsere Schule zu einem internen Wettbewerb "Zu Fuß zur Schule".

Nach einem Konferenzbeschluss meldete eine Kollegin schon im Juli 2018 unsere Schule an.

In den Klassen wurden über die Vorteile des Schulweges ohne Elterntaxi unterrichtet. Die Eltern erhielten einen Elternbrief, indem sie über die Aktion und deren Intension informiert wurden, mit der Bitte ihre Kinder zu bestärken und zu unterstützen.

An den Aktionstagen wurde täglich in jeder Klasse abgefragt, wer zu Fuß zur Schule gekommen ist. Für jeden Weg ohne Auto gab es einen Punkt. Die Klassen mit den meisten Punkten erhielten zur Belohnung einen Klassenball.

Die Klasse 8A entschied sich sogar ihren Schullandheimaufenthalt CO2-frei zu gestalten. So radelten die Schüler am Montag, den 03.06.19 zum 25 km entfernten Selbstversorger-Rechberghaus, um dort eine Woche zu verbringen. Das Haus liegt nahe der Iller in einem Naturschutzgebiet.

Zu jeder Tagesaktion fuhr die Schülergruppe mit dem Fahrrad.

So stand ein Ausflug zum Bauernhofmuseum in Illerbeuren mit einem Brotback-Workshop auf dem Programm. Dabei musste zuerst der Ofen angeheizt werden, das Getreide gemahlen und der Teig zubereitet werden. Die Brotlaibe wurden dann im Backhaus gebacken. Das selbsthergestellte Brot konnte im Laufe der Woche zum Frühstück von den Schülern verzehrt werden.

Am Mittwoch startete die Truppe zu einer Kanutour auf der Iller. Die Guides der Umweltstation führten die Schüler zu Brutstellen von Vögeln. Es wurden die Vogelstimmen mit dem Handy aufgenommen und an den Vogelphillip geschickt. Er schickte Informationen zu der jeweiligen Vogelgattung. So konnte die Gruppe z.B. Blässhühner, Schwäne, Rohrkehlchen, Eisvögel beobachten.

Der Donnerstag wurde zu einem Aufenthalt in einem Aktivpark genutzt. Dort konnten die Schüler an Geräten ihre Koordination, Fitness, Balance trainiert werden.

Am Freitag radelte die Klasse wieder zurück zur Schule.



87700 Memmingen, Voehlin-Gymnasium Memmingen, Kaisergraben 21

Natur in der Stadt: Krokus- und Apfelbaumpflanzung am Vöhlin-Gymnasium , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Immer wieder versuchen Lehrer des Vöhlin-Gymnasiums, die Schüler und Schülerinnen für Natur-bzw. Umweltprojekte auf dem Schulgelände oder in dessen Nähe zu begeistern und ihnen so den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt nahe zu bringen. Seit Jahren unterstützt die Stadtgärtnerei Projekte in der Stadt, die diese naturnaher und bunter gestalten sollen. Ein Beispiel dafür war vor einigen Jahren eine Blumenwiese in der Nähe der Schule, wo Schüler und Schülerinnen Bienenpflanzen aussäten.

Im Herbst 2018 wurden dem Vöhlin-Gymnasium ca. 6.000 Krokuszwiebeln zur Verfügung gestellt, die die Schüler und Schülerinnen der Ober- und Mittelstufe einsetzten. Ca. hundert Zwiebeln musste jeder der fleißigen Teilzeitgärtner ?einstupfen?. Zuvor wurden mit Pappschablonen in Form des Schullogos ? eines ?Ö? ? die Pflanzflächen vorbereitet. Anschließend wurden die Zwiebeln mit Sand bedeckt. Sechs riesige Ö?s aus Sand auf der Wiese vor dem Haupteingang blieben zurück. Im nächsten Frühjahr ergaben sechs ö-förmige Blumenbeete eine bunte Krokuswiese, die sofort von Hummeln angefliegen wurden. Für viele Menschen sind Äpfel ein Allerweltsobst, gerne verzehrt und irgendwo produziert. Apfelblüten bieten aber auch Nektar und Pollen für Bienen und andere Insekten, Hochstämme sind zudem wertvoller Lebensraum für Vögel, Säugetiere und Insekten. Im Herbst 2018 nahm Herr Frey, der erste Vorsitzende des BUND Kreisgruppe Memmingen, mit der Schulleitung des Vöhlin-Gymnasiums Kontakt auf, mit dem Ziel auf dem Schulgelände einen Apfelbaum zu pflanzen. Neben der Frage des passenden Standortes war es etwas schwierig, die richtige Apfelsorte zu wählen. Es sollte ein Lagerapfel sein, erst im Herbst reifen und eine alte Sorte sein, die als richtiger Hochstamm dann auch ökologisch wertvoll ist. Nach

intensiver Diskussion wurde die Sorte Goldparmäne gewählt, die alle Kriterien erfüllte. Am letzten Tag vor den Osterferien konnte dann eine 6. Klasse den Baum pflanzen



Müll in die Tonne ? für eine saubere Welt, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Mit dem gemeinsamen Bekleben der orangenen städtischen Mülleimer schlossen die Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen Ethik des Vöhl-Gymnasiums ihre Aktion "Müll in die Tonne ? Für eine saubere Welt?" ab. Bereits vor zwei Jahren startete das Projekt im Rahmen des Ethikunterrichts in der 5. Klasse zum Thema "Müll", das durch die Stadt Memmingen unterstützt wurde. Um alle aufzufordern, den Müll nicht einfach fallen zu lassen, sondern in den Mülleimer zu werfen, durften alle Fünft- und Sechstklässler des Vöhl-Gymnasiums in einem Wettbewerb Plakate entwerfen. Eine Jury, bestehend aus Oberbürgermeister Manfred Schilder, Schulleiter Burkhard Arnold, Stadträtin und Kulturreferentin Isabella Salger, Lehrerin Julia Peter sowie Schülerinnen und Schülern der Ethikklasse, wählte die zehn besten aus. Diese wurden anschließend als Aufkleber vervielfältigt und mit einem kleinen Logo "Müll in die Tonne ? für eine saubere Welt" auf alle orangenen Mülleimer der Stadt Memmingen geklebt. Diese gesamte Aktion wurde auch auf den Schulbereich ausgedehnt. In diesem Schuljahr startete eine weitere Aktion, die sich der Abfallcontainer der Stadt annimmt. Dabei werden im Rahmen eines P-Seminars neue Container gebaut und andere in ähnlicher Form wie die Abfalleimer gestaltet. Dieses Projekt wird auch im nächsten Schuljahr fortgesetzt.



87700 Memmingen, Theodor-Heuss-Grundschule Memmingen, Machnigstraße 8

Tauschen statt Wegwerfen, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Mitte des Schuljahres behandelten wir in der 4. Klasse das Thema 'Klimawandel - Ursachen und Auswirkungen'. Wir fanden heraus, dass laut einer Studie des Statistischen Bundesamtes jeder Deutsche jährlich etwa 220 Kilogramm Abfall wegwirft. Insgesamt sind das über 18,1 Millionen Tonnen an Restmüll, Sperrmüll und Papiermüll, die in Deutschland produziert werden. Darunter sind oft unbeschädigte Gegenstände, die schlicht im eigenen Haushalt keine Verwendung mehr finden.

Diese Zahlen alarmierten uns und wir kamen auf die Idee das Projekt 'Tauschen statt Wegwerfen' ins Leben zu rufen. Das bedeutet: Die Kinder schauen zu Hause nach Dingen (z.B. Spielgeräte, Kuscheltiere, Bücher o. Ä.), mit denen sie nicht mehr spielen und die früher oder später im Müll landen würden. Diese bringen sie mit in die Schule - natürlich auf freiwilliger Basis. Es zeigte sich, dass fast alle Kinder etwas mitbrachten, viele sogar mehrere Sachen. Alle Gegenstände werden gesammelt und an einem bestimmten Tag kann getauscht werden. Vielleicht findet sich jemand, der sich an diesem Gegenstand erfreut und ihm wieder 'neues Leben einhaucht'. Eine Win-win-Situation - anderen eine Freude machen und gleichzeitig Müll vermeiden.

Wir probierten die Idee zunächst klassenintern aus, was sich großer Beliebtheit erfreute.

Gerade sind wir dabei das Projekt auf die ganze Schule auszuweiten. Dazu besuchten die Schülerinnen und Schüler die anderen Klassen und stellten dort das Projekt 'Tauschen statt Wegwerfen' vor. Im weiteren Verlauf wurde ein Elternbrief ausgegeben, um die Eltern zu informieren. Nun kann einmal pro Monat getauscht werden, was wir auch im nächsten Schuljahr beibehalten wollen.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In der Stadt Memmingen wurde zu Beginn des Schuljahres ein Kinderparlament eingerichtet, mit dem Ziel, dass die Kinder mitbestimmen können, wie es in ihrer Stadt weitergeht. Jede Schule entsendet zwei Kinder ins Parlament und bereitet jeweils zwei Themen vor, die eingebracht werden können. Experten der Stadtverwaltung nehmen dann in der Parlamentssitzung dazu Stellung.

Unsere Schule richtete dazu vorab ein schulinternes Kinderparlament ein, bei dem die Anliegen der Schülerinnen und Schüler gesammelt und diskutiert wurden. Dabei kam auch die Idee zu einem schuleigenen Hochbeet im Sinne des Urban Gardenings auf. In der 1. Sitzung des Kinderparlaments im Februar trugen die beiden Vertreter unserer Schule dieses Anliegen vor. Den Vertretern der Stadt gefiel das Projekt und kurze Zeit später wurde uns ein Hochbeet gebaut und ein paar Kräuterpflänzchen zur Verfügung gestellt. Was noch fehlte, zogen wir im Klassenzimmer aus Samen heran bzw. wurde von den Kindern oder Lehrern mitgebracht.

Gemeinsam setzten wir nach den Eiseheiligen alle Pflanzen ein, lernten sie kennen und beschrifteten sie mit Schildchen, sodass auch andere Kinder wissen, was im Beet wächst. Gegossen wird nach Schulschluss, indem die Kinder ihre leeren Flaschen auffüllen und auf dem Nachhauseweg das Beet gießen. Für die Ferien erstellten wir einen Plan, bei dem Kinder, Eltern, Lehrer und Anwohner zusammen helfen.

Aber die Kräuter sind nicht nur zum Anschauen da, gemeinsam ernteten wir schon für Kräuter-Butterbrote oder stellten eigene Limonade her. Einige Kinder holen sich auch in der Früh ein paar Blätter Minze für ihr Wasser. Das Beet kann und soll von allen Klassen ?untersucht? werden, die ?Schirmherrschaft? liegt aber bei den 4. Klassen. Da die Sommerferien immer näher rücken, wurde die Gießkanne nun an Vertreter der 3. Klassen, sozusagen an die ?nächste Generation? übergeben (siehe Foto).



Umweltexperten, Umgang mit Plastik

Umweltverschmutzung durch Plastik ist ein komplexes globales Problem. Lösungsansätze für die Plastikmüllflut werden immer dringender. Umso wichtiger ist es, dass die Schüler zu dieser Thematik kontinuierlich Wissen erwerben und Erfahrungen sammeln, um am öffentlichen Diskurs für einen ökologischen Wandel der Lebensstile teilhaben zu können. Das Einsammeln von nicht richtig entsorgtem Abfall nach jeder großen Pause und die Beteiligung an der Aktion "Sauberes Babenhausen", einer Art Frühjahrsputz in unserer Gemeinde, haben sich seit Jahren bewährt und sind fest im Alltag der Mittelschule Babenhausen und der Anton Fugger Realschule Babenhausen integriert. Im September 2018 wurde den Bürgern des Landkreises Unterallgäu mitgeteilt, dass zum 1. Januar 2019 die gelbe Tonne eingeführt wird und den gelben Sack, der im Wertstoffhof entsorgt wird, ablöst. Doch warum wird vom bisherigen Bring- auf ein Holsystem umgestellt? Wie viel Müll produzieren wir eigentlich? Welcher Müll verursacht die meisten Probleme? Diesen und noch weiteren Fragen wollten wir gemeinsam nachgehen. Jeweils zwei Schüler aus allen Klassen der beiden Schulen wurden deshalb geschult. Am 7.12.2019 trafen sich alle angehenden Wertstoffexperten in der Mensa. Gemeinsam diskutierten wir, dass die wichtigste Form des Umweltschutzes die Müllvermeidung ist. Der Müll, der dennoch bei uns anfällt, soll richtig entsorgt werden. Da die größten Probleme vom Plastikmüll verursacht werden, sollten die verschiedenen Kunststoffe genauer untersucht und die richtige Sortierung trainiert werden. Die Schüler fungierten anschließend als Multiplikatoren, stellten ihr Wissen in ihren Klassen vor und übernahmen Verantwortung bei der richtigen Mülltrennung für die eigene Klasse. Ein weiterer Teil dieses Projekts bestand in der Gestaltung von Plakaten zur Mülltrennung, die dann in den Klassenzimmern über den Mülleimern aufgehängt wurden.



AG Mountainbike, , Umgang mit Plastik

Unsere Schule hat es sich dieses Jahr vorgenommen, unsere Schüler zu mehr Bewegung zu verhelfen. Hierzu hat es sich unser Sportlehrer Herr Geng zum Ziel gesetzt, eine Arbeitsgemeinschaft "Mountainbike" ins Leben zu rufen, in der unsere Schüler am Nachmittag mit schuleigenen Mountainbikes an Fahrradtouren teilnehmen können. Hierzu mussten natürlich die Mountainbikes gesponsort werden (700 Euro pro Fahrrad). Dazu haben wir einen Sponsorenlauf organisiert, bei dem jeder Schüler unserer Schule, der körperlich in der Lage dazu war, auf unserem Sportplatz möglichst viele Runden zu laufen. Jeder Schüler musste sich im Vorfeld selbstständig um einen Sponsor kümmern, z.B. ein Verwandter, Bekannter oder eine Firma, der pro gelaufene Runde einen bestimmten Geldbetrag spendet. So fand während der Sportstunden unter der Mithilfe des Elternbeirats der Sponsorenlauf statt, bei dem der notwendige Geldbetrag für 15 Mountainbikes gespendet wurde. Ab dem kommenden Schuljahr 2019/20 soll die AG Mountainbike dann einmal die Woche am Nachmittag angeboten werden. Teilweise sollen die Mountainbikes auch während des Sportunterrichts eingesetzt werden.



87727 Babenhausen, Mittelschule Babenhausen, Pestalozzistr. 7

Werde Wertstoffexperte!, Umgang mit Plastik

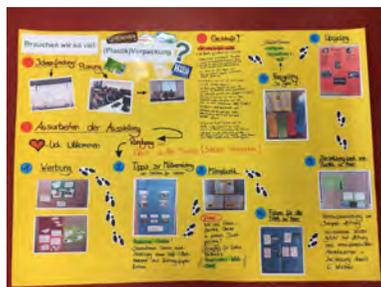
Umweltverschmutzung durch Plastik ist ein komplexes globales Problem. Lösungsansätze für die Plastikmüllflut werden immer dringender. Umso wichtiger ist es, dass die Schüler zu dieser Thematik kontinuierlich Wissen erwerben und Erfahrungen sammeln, um am öffentlichen Diskurs für einen ökologischen Wandel der Lebensstile teilhaben zu können. Das Einsammeln von nicht richtig entsorgtem Abfall nach jeder großen Pause und die Beteiligung an der Aktion 'Sauberes Babenhausen?', einer Art Frühjahrsputz in unserer Gemeinde, haben sich seit Jahren bewährt und sind fest im Alltag der Mittelschule Babenhausen und der Anton Fugger Realschule Babenhausen integriert. Im September 2018 wurde den Bürgern des Landkreises Unterallgäu mitgeteilt, dass zum 1. Januar 2019 die gelbe Tonne eingeführt wird und den gelben Sack, der im Wertstoffhof entsorgt wird, ablöst. Doch warum wird vom bisherigen Bring- auf ein Holsystem umgestellt? Wie viel Müll produzieren wir eigentlich? Welcher Müll verursacht die meisten Probleme? Diesen und noch weiteren Fragen wollten wir gemeinsam nachgehen. Die Idee der im letzten Jahr gestarteten Wertstoffexperten wurde so erweitert und vertieft. Jeweils zwei Schüler aus allen Klassen der beiden Schulen wurden geschult. Am 7. 12.2019 trafen sich alle angehenden Wertstoffexperten in der Mensa. Gemeinsam diskutierten wir, dass die wichtigste Form des Umweltschutzes die Müllvermeidung ist. Der Müll, der dennoch bei uns anfällt, soll richtig entsorgt werden. Da die größten Probleme vom Plastikmüll verursacht werden, sollten die verschiedenen Kunststoffe genauer untersucht und die richtige Sortierung trainiert werden. Die Schüler fungieren anschließend als Multiplikatoren, stellten ihr Wissen in ihren Klassen vor und übernehmen Verantwortung bei der richtigen Mülltrennung für die eigene Klasse. Ein weiterer Teil dieses Projekts bestand in der Gestaltung von Plakaten zur Mülltrennung, die dann in den Klassenzimmern über den Mülleimern aufgehängt wurden.



Brauchen wir so viel Verpackung?, , Umgang mit Plastik

Während des Unterrichts im berufsorientierenden Zweig Soziales der 8. Klassen entstand aufgrund des Schülerinteresses der Wunsch nach einem

Projekt zum Thema "Konsumverhalten". Gemeinsam wurde die Idee zu einer schüleraktiven Ausstellung entwickelt, bei der sich die Mitschüler selbständig mit den Inhalten und mit Aufgaben zu dieser Thematik auseinandersetzen können. Die Schüler arbeiteten dabei mehrere Wochen lang im Unterricht, aber auch in der Freizeit, an diesem Projekt. Es wurden Plakate erstellt und ein Workshop für den Tag der offenen Tür geplant und durchgeführt. Zusätzlich zur Ausstellung konnten wir uns erfolgreich für das Projekt SOKO Wald bewerben und dieses an unsere Schule holen. Ziel des Projekts war es, den Kindern die Bedeutung des Waldes aufzuzeigen. Die Teilnehmer erfuhren, dass wir zahlreiche Waldprodukte weltweit nutzen und erhielten Hinweise, wie sie ihren Lebensstil im Sinne der Nachhaltigkeit verändern können. Doch auch sonst bemühten wir uns bewusster und mit offenen Augen unserer Umwelt zu begegnen. Als im Herbst im näheren Umfeld unserer Schule Apfelbäume mit zahlreichen Früchten entdeckt wurden, die niemand erntete, ermittelten wir kurzer Hand den Eigentümer, die Nachbargemeinde. Wir erhielten die Erlaubnis die Früchte zu pflücken und machten uns mit mehreren Klassen auf zur Apfelernte. Die geernteten Früchte wurden eingelagert und bereicherten dann lange unser kostenloses Schulobst. Im Dezember beschloss das Kollegium, dass am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien eine Weihnachtsfeier mit allen Klassen der Schule veranstaltet werden sollte. Unter dem Motto "Wir teilen nicht nur in Mathe" realisierten wir dafür eine Spendenaktion für die Essenshilfe der AWO. Im Frühjahr fand außerdem in Kooperation mit der Realschule ein Gesundheitstag für die 5. und 6. Klassen statt. Die Schüler konnten dabei u.a. einen Yoga- und einen Kräuterworkshop besuchen oder an einer Bachsafaris teilnehmen.



88131 Lindau, Bodensee-Gymnasium Lindau, Reutiner Str. 14

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bereits seit mehreren Jahren spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle im Schulleben. Deshalb versuchte das Greenteam in diesem Schuljahr, den Nachhaltigkeitsgedanken weiter an der Schule zu verankern. Das Projekt bestand dabei aus mehreren Einzelaktionen. Dazu zählte zum einen der Wettbewerb zur nachhaltigsten Klasse, der mittlerweile genauso wie die Umweltmanager in jeder Klasse etabliert ist. Des Weiteren gastierte zum zweiten Mal die Multivision e.V. mit ihrer Show "REdUSE" am Bodensee-Gymnasium, um den Schüler*innen Möglichkeiten des Ressourcensparens in ihrem ganz persönlichen Umfeld aufzuzeigen. Außerdem wurde auf Bitte des Greenteams endlich Recyclingpapier an der Schule eingeführt, momentan in der Testphase. Auch der Verkauf von fair gehandelten Produkten durch Schüler*innen sowie im Lehrerzimmer ist mittlerweile genauso fester Bestandteil wie der Bezug fairer Schulkleidung von fugamo. Vom 3. bis 7. Juni gab es dann eine sog. "Nachhaltige Woche", bei der die ganze Schulgemeinschaft mitmachen und dabei versuchen sollte, so nachhaltig wie möglich zu leben. Informationen über nachhaltige Themen über Stellwände und das digitale schwarze Brett ergänzten die Aktionen. Ein Vortrag von Uli Kunz über die Ozeane, v.a. auch im Zusammenhang mit der Plastikmüllverschmutzung verdeutlichte außerdem die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns. Am Ende des Schuljahres wird es am 12.7. den nun auch seit vielen Jahren etablierten "Green Day" geben, bei dem alle möglichst klimafreundlich zur Schule kommen und dann in verschiedenen Aktionen Zugang zum Thema Nachhaltigkeit erhalten, etwa bei einer Ökostadttrallye des BUND für die 6. Klassen, Basteln von Upcycling-Produkten für die 5. Klassen, einem Vortrag über Fairen Handel für die 8. Klassen, einem durch die Schüler organisierten Second-Hand-Marktplatz oder dem Bau eines

Insektenhotels. Der Tag stellt somit den Abschluss des Projektes in diesem Schuljahr dar.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Es wurden auf verschiedenen Ebenen Lebensräume für Insekten und auch andere Tiere geschaffen. Gemeinsam mit dem Rotary-Club Lindau-FN pflanzten mehrere Schüler*innen am Bodensee-Ufer in Lindau (Wäsen) 4 von 20 Schwarzpappeln. Das Projekt beinhaltete daneben eine journalistische Aufarbeitung des Themas durch die Mitglieder des Greenteams, die Zeitungsartikel über die Schwarzpappel und die Pflanzaktionen sowie ein Video und eine Infografik erstellt haben. Hierzu werden am 27.6. eine komplette Seite in der Schwäbischen (Lindauer und Friedrichshafener Lokalteil) und die Artikel sowie das Video online veröffentlicht (siehe auch Homepage). Um auch auf globaler Ebene Lebensräume zu schaffen, wurden daneben durch alle Klassen, Lehrkräfte und Verwaltung Spenden für die Organisation plant-for-the-planet gesammelt. Dabei kamen 1000 Euro für die Baumpatenschaften zusammen. Außerdem wurden in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei in der Aktion "Die Schullandschaft blüht auf" Frühblüher auf dem Schulgelände gepflanzt, um auch dort Lebensräume für Insekten zu schaffen. Auch in Zusammenarbeit mit dem nahegelegenen Hospiz gab es eine Pflanzaktion. Bei einer Exkursion zur Partner-Umweltschule in Maierhöfen holte sich das Greenteam Anregungen für eine naturnahe Gestaltung des Schulumfeldes. Dabei wurde der von den Grundschulern gebaute Waldsinneaktivpfad erlebt und die Grundschüler sowie Frau Häge zeigten dem Greenteam zwei Insektenhotels, ein Fledermaushaus sowie eine Insektenwiese, von denen nun am BOGY bereits am Greenday das Insektenhotel umgesetzt werden soll. Beim gemeinsamen Bauen von Kugelbahnen nur aus Waldmaterialien gemeinsam mit den Grundschulern wurden die Schüler für die Vielseitigkeit und Schönheit der Natur sowie Nachhaltigkeit sensibilisiert. Gemeinsam mit allen Akteuren der Schule soll das Schulgelände nun neu gestaltet werden, wobei eine naturnahe Gestaltung auch unter Berücksichtigung von Umweltbildung besonders im Fokus steht.



88167 Grünenbach, Grundschule Laubenberg, Hauptstraße 22

, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Den Schülern wird mit diesem Projekt die Wichtigkeit der Artenvielfalt vermittelt. Sie lernen Möglichkeiten kennen, wie sie Arten schützen und erhalten können. Die Insektenhotels, welche schon vor dreizehn Jahren aufgestellt und von den Schülern bestückt wurden, werden repariert, neu bestückt und auf Sicherheit geprüft. Die beiden Paletten-Hochhäuser an der Schule und im Wald werden mit gespendeten Naturmaterialien weiter gefüllt. Herbst 2018 und Frühjahr 2019: Den Schmetterlingsgarten an der Schule mussten die AG - Teilnehmer nach sechs Jahren umgraben und mit für Insekten freundlichen Pflanzen neu anlegen. Jedes Frühjahr werden Lesesteinhaufen und Trockenmauer in unserem Wald gepflegt.

26.09.18 Patenschaft für einen Gemeindebachabschnitt: Gestalten des "Marienkäferbaches" (Namensgebung durch die Schüler) in Maierhöfen: Partnerschaftsprojekt zwischen der Gemeinde Maierhöfen und der Natur- und Umwelt AG der Grundschule Laubenberg, Beschilderung mit Informationen zur Insektenart, Bepflanzung mit Sträuchern und Ansäen einer Blühfläche; 18.10./25.10.18 Bestücken eines großen Insektenhotels auf dem Schulgelände der Nachbarschule; 07.11.18 Bau von Ohrwurmbehausungen; 10.04./08.05.19 Besuch der schuleigenen Bienenkiste mit Imker; 22.05.19 Das Greenteam (Umwelt AG) des Bodensee - Gymnasiums besuchte die Natur- und Umwelt AG, um von ihnen zu lernen, wie ein Insektenhotel gebaut wird; 24.05.19 Frühlingsmarkt an der Schule: die Natur- und Umwelt AG baute mit Eltern Nisthilfen für Vögel und Insekten und verkaufte diese, der Erlös kam zu 50% der Igelschule und zu 50% der AG zu Gute. 28.05.19 LBV - Wiesenprojekt in beiden ersten Klassen; 29.05.19 Nisthilfen für Marienkäfer gestaltet und z. T. bereits installiert; 26.06.19 Nisthilfen wurden fertiggestellt und am Bach installiert 03.07.19 Besuch beim Imker in Riedholz: Wissenswertes über Bienen und ihre Lebensräume; 10.07.19 Lehramtsanwärterin baut Erdhummelnester mit den Schülern



Unsere Igelschule, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im August 2018 gründete der Gestratzer Bürgermeister zusammen mit dem Verein Zeltschule e.V. und Alphabet unsere Partnerzeltschule, die Igelschule Allgäu im Libanon für syrische Flüchtlingskinder. Die Grundschule Laubenberg ist eine Verbandschule (Grünenbach, Gestratz und Maierhöfen). Unser Jahresprojekt sowie eines unserer beider USE - Handlungsfelder haben die Igelschule - den Namen durfte unsere Schulfamilie auswählen - zum Schwerpunkt.

Es wurden ein schuleigener Flyer gestaltet und gedruckt, ein Spendenigel aus Holz entworfen und gebaut, Schilder für die vier Schulen entworfen und in Druck gegeben und Trinkflaschen mit dem Logo versehen. Es entstand ein Botschafterschülerteam, das auf Veranstaltungen umfassend über unsere Partnerzeltschule informiert.

16./18./19.10.18 Libanon -Delegation Gestratz kommt an die Schulstellen und berichtet den Schülern vom Aufbau und der Eröffnung der Igelschule, bringen syrische Spezialitäten mit zum Kosten; von den Schülern werden Shirts mit Igelmotiven für die syrischen Kinder bedruckt und mit Briefen und

Fotos in die Zeltschule gebracht; 17.10.19 ein Wandbehang (Waldtiere) für die Zeltschule wird von Schülern und Lehrkräften bemalt; 25.11.18 Infostand mit Schülern bei Patrozinium; 26.11./27.11.18 Infostand bei schulischen sowie gemeindlichen Veranstaltungen; 19.12.18 syrisch - libanesisches Kochen mit den Lehrkräften angeleitet von syrischen Frauen; 07.02.19 Kochen der syrischen Spezialität Kebssa Schulstelle Maierhöfen mit zwei syrischen Flüchtlingsfrauen; 28.01.-01.02.19 Lehrer- Delegation aus dem Libanon an der Schule: u.a. Besuch bei ZAK; 29.04.-03.05.19 Lehrkräfte unserer Schule besuchen die Igelschule; zuvor verpackten Schüler Geschenke; 24.05.19 Frühlingsfest & 29.06.19 Festival - Woodstockenweiler: Botschafter informieren Besucher über Situation (ökologisch, ökonomisch und sozial) im Flüchtlingscamp der Igelschule; Schüler, Eltern und Lehrkräfte wurden in dieses Projekt eingeführt und werden mit auf den Weg genommen.



89231 Neu-Ulm, Emil-Schmid-Mittelschule Neu-Ulm, Humboldtstr. 1

Insektenhotel und Wildblumenwiese, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Gegen Ende des letzten Schuljahres entstand im Zuge der Debatte (Volksbegehren 'Rettet die Bienen') um fehlendes Nahrungs- und Nistangebot für Bienen die Idee, einen Teil des Schulgeländes zu einer Nutzfläche für Bienen und Insekten umzugestalten. Das Projekt sollte eine Blumenwiese in einer organischen Form und ein Insektenhotel umfassen. Während die Technikgruppe der 9. Klassen bereits ab Jahresbeginn Insektenhotels in Modulbauweise anfertigte, startete die 7a im April (Arbeitszeit 1. bis 10. April) mit der Planung und Ausgestaltung der Blumenwiese. Wir verständigten uns auf eine Kleeblattform und die Schüler arbeiteten bei passendem Wetter einige Schulstunden und gruben einen Teil der Grasfläche um. Vor den Osterferien wurden verschiedene Saatmischungen ausgebracht, die für Bienen, Schmetterlinge, Hummeln und andere Insekten geeignet sind.



Pfandflaschenstation, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Im Januar 2019 besuchten die 7. Klassen unserer Schule das Naturkundliche Bildungszentrum Ulm im Rahmen einer Ausstellung und einer Filmvorführung zum Thema ?Plastik im Meer?. Nach diesem Besuch beschäftigten sich die Klassen mit ihren Klassenleitern noch intensiver mit diesem Thema und schließlich kam in der AWT-Gruppe der 7b und 7cM im Zuge der Diskussion über Plastikflaschen auf dem Schulgelände die Idee auf, eine Pfandflaschenstation aufzustellen, so dass Schüler ihre Pfandflaschen ohne großen Aufwand einwerfen könnten. Im März wurden zwei Tonnen (eine Mülltonne gespendet von der Firma Knittel und eine Regentonnen) präpariert und von den Schülern mit Bildern und Slogans beklebt, die sie im AWT- und Wirtschaftsunterricht erstellt hatten.



89257 Illertissen, Staatliche Berufsschule und Berufsfachschule Illertissen, Franz-Mang-Str. 26

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Die Schülervertreter haben in der ersten SMV-Sitzung darüber entschieden, welche Projekte realisiert werden sollen. Daraufhin wurde von den Lehrkräften des QmbS-Teams (QmbS: Qualitätsmanagement für berufliche Schulen) festgelegt, wie die Projekte gestaltet werden sollen. Über das gesamte Schuljahr verteilt wurden anschließend unterschiedliche Projekte zum Thema ?Nachhaltigkeit in der Schule verankern? durchgeführt. Gestartet wurde mit dem Schulprojekt "Klimaschutz & Energie im Alltag - Energiesparfuchs", welches von einem Mitarbeiter der Regionalen Energieagentur Ulm

mit SchülerInnen verschiedener Fachrichtungen an zwei Tagen in unserer Schule durchgeführt wurde. Im Rahmen dieses Projektes informierten sich die Schülerinnen über die Herkunft und Nachhaltigkeit der von uns konsumierten Energie (zum Beispiel durch Vergleiche zwischen Windkraft und Atomenergie) und welchen Beitrag sie selbst zum Energiesparen im Alltag sowie im Beruf leisten können. Dies wurde unter anderem durch die Messung des Energieverbrauchs von verschiedenen elektronischen Geräten dargestellt. Im Juni 2019 wurde im Metallbereich ein Projekt zum Thema Photovoltaik durchgeführt. Auf den Dachflächen unserer Schule sind Photovoltaikanlagen installiert, die im Rahmen dieses Projektes näher betrachtet wurden. Die SchülerInnen haben hierbei Präsentationen zu verschiedenen Themenfeldern hinsichtlich der Funktionsweise und Leistungsfähigkeit von Solaranlagen erarbeitet und anschließend präsentiert. Erneut wurden vom Mooseum zwei Energieprojektstage zum Thema "Energie vom anderen Stern" durchgeführt. Hierbei erfuhren die SchülerInnen mit Hilfe eines Energiemobils und verschiedenen Experimentierstationen die Kraft der Sonne, des Windes und der eigenen Muskelkraft. Außerdem wurden Solarboote gebaut. Auch in diesem Schuljahr haben wir unsere bereits gut etablierte Pfandspendensammlung fortgesetzt, die von den SchülerInnen sehr gut angenommen wird. Der Erlös wurde an die DKMS gespendet.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ausgelöst durch das Volksbegehren Artenvielfalt "Rettet die Bienen" haben die Schülervertreter in der ersten SMV-Sitzung des Schuljahres 2018/19 entschieden, ein Projekt diesbezüglich durchzuführen. Außerdem kam die Kreisgruppe Neu-Ulm des LBV auf uns zu und bot Ihre Hilfe für ein gemeinsames Projekt an. Innerhalb des QmbS-Teams unserer Schule wurde daraufhin diskutiert, wie ein solches Projekt im Detail ausgestaltet sein könnte. Nachdem wir Kontakt mit dem Bauhof Illertissen aufgenommen hatten, um diesen um Unterstützung zu bitten, wurden wir gefragt, ob wir eine in Illertissen bereits bestehende zur Hälfte gefüllte Nisthilfe weiter mit Nistmaterial befüllen könnten, woraufhin wir dies als endgültiges Projektziel festlegten. Die besagte Nisthilfe enthält viereckige Fächer, sodass wir beschlossen, an unserer Schule viereckige Kästen als "Module" zu bauen, welche die SchülerInnen dann mit verschiedenen Nistmaterialien (Bambus, Hartholz) befüllen können. Der LBV Neu-Ulm beriet uns hinsichtlich der Konstruktion der Module, während die SchülerInnen und LehrerInnen unserer BIJ-Klasse im Frühjahr 2019 die Beschaffung des Materials und den Bau der Holzmodule durchführten. Die Herstellung des Nistmaterials (Entfernung des Marks aus Bambusstengeln, Bohren der Löcher in das Hartholz und Befestigung des Nistmaterials in den Modulen mit Hilfe von Gips) wurde am 28.05.2019 als Kooperation der Berufsschule Illertissen und der Wilhelm-Busch-Schule (Förderzentrum für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf) vollzogen. Hierbei wurden die SchülerInnen der vierten Klasse der Wilhelm-Busch-Schule von älteren SchülerInnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung und Auszubildenden unserer Einzelhandelsklassen angeleitet. Der LBV Neu-Ulm besorgte das Material für die Befüllung der Module (Bambus und Hartholz), klärte die SchülerInnen über die Notwendigkeit der Schaffung von Lebensräumen für Wildbienen auf und unterstützte uns durch das Zuschneiden des Hartholzes.



89264 Weißenhorn, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn, Buchenweg 22

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Ökologischer Projekttag "Back to the roots" für 7. Klassen zum Thema Palmöl/Plastik/ Papier/ Chemie in Kosmetikprodukten.

Die SchülerInnen der Q12 haben im Rahmen des P-Seminars "Ecological Projects" einen Projekttag geplant und durchgeführt. Dabei konnten sich die Schüler im Rahmen von Vorträgen und Workshops Wissen über die Folgen des Verbrauchs von Palmöl, Plastik und Papier aneignen sowie Möglichkeiten zum nachhaltigen Verbrauch von Ressourcen kennen lernen.

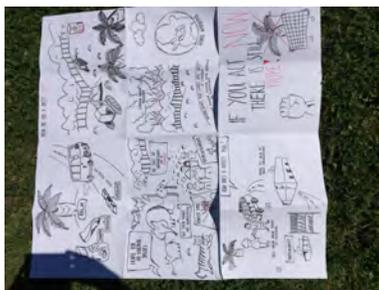
Dieser Projekttag fand im Rahmen eines Schultages (9.November) von der 1. -6. Stunde statt. Dabei hatten die Schüler auch, neben eigenen Vorträgen, Referentinnen zum Thema Palmöl eingeladen.

Desweiteren konnten die Schüler bei einem Parcours zum Erforschen des eigenen ökologischen Fußabdrucks mitmachen.

Im Verlauf des Vormittags wurden Lippenpflegestifte selbst gemacht, Papier geschöpft, Plastik "reecycle" (aus Abfall Kunstwerke gebaut) und Schokocreme ohne Palmöl hergestellt. Die teilnehmenden 7.Klässler konnten im Vorfeld wählen, zu welchen beiden Projekten sie eingeteilt werden.

Die Referentinnen kamen von der Organisation: Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.

Desweiteren findet wie jedes Jahr mit allen 5. Klassen das Schullandheim in der Jugendbildungsstätte Babenhausen statt. Dabei ist das Hauptthema Umwelt und Natur. Das Schullandheim wird jeweils mit dem NuT-Lehrern und den Klassenlehrern durchgeführt und dauert 2,5 Tage. Die Hauptthemen sind: Wald, Wiesen, Bach/Teich. Wobei die Schülerinnen im Rahmen von Exkursionen und Praktika Umwelt relevante Themen erfahren können.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Projekt "Ein Euro für Eine Welt": Weiterführung des seit 15 Jahren durch die Fachschaften kath./ev. Religionslehre durchgeführten Schulprojekts, das

den in Weißenhorn aktiven Verein "Hilfe zur Selbsthilfe/Munyu Kenia e.V. " (vgl. www.munyu.de) unterstützt in Form von Geldspenden im Abstand von zwei Monaten (im Schuljahr 2018/2019 ca. 5000 Euro)

Projekt "Faire Welt": Zweitägige Projekttag mit einer 6. Klasse zum Thema "Fairer Handel/faire Welt" mit dem Schwerpunktthema "Soja" (u.a. Besuch des Weißenhorner Weltladens, Besprechen einer Ausstellung zum Thema "Soja" des "Eineweltnetzwerk Bayern" und Präsentation der Ausstellung am "Tag der offenen Tür" an der Schule)



89312 Günzburg, Dominikus-Zimmermann-Realschule Günzburg, Rebaystr. 9

Fairtrade-AG, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Aktionen der Fairtrade-Stadt Günzburg stärkten das Bewusstsein für die Rolle von fair gehandelten Waren mit Blick auf eine faire Balance zwischen Handel, Produzenten und Konsumenten. Mit dem Wunsch zur Unterstützung des Fairtragededankens erfolgte 2015/16 die Gründung der Fairtrade-AG (Siegel seit 2016) durch unsere SuS ? begleitet von Lehrerin S. Köppler. Dabei ist es den SuS wichtig, im täglichen Schulleben wirklich präsent zu sein. Das bedeutet mit praktischen Maßnahmen das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass der Kauf von fairer Ware durch faire Preise verbesserte Arbeitsbedingungen sicherstellt. Regelmäßig erhalten Neulinge zur Begrüßung eine Brotzeitbox mit Fairtrade-Produkten und die Schulgemeinschaft wird z.B. bei Aktionen der SMV, am Automaten, im Rahmen des Unterstufenfaschings, beim Übernachtungswochenende oder bei der Osteraktion mit Fairtradeprodukten versorgt. An den Bundesjugendspielen werden die Sportler mit fairem Eis belohnt. Zudem sind SuS beim Verkauf von fair gehandelten Waren beim Weihnachtsmarkt sowie Fairtrade-Tag der Stadt vertreten. Durch eine ansprechende Schulhausgestaltung machten SuS auf das vielschichtige Thema Nachhaltigkeit aufmerksam: Die Ausstellung ?Wie fair sind wir?? zeigte Möglichkeiten auf, wie wir den Kreislauf von extremer Armut/Kinderarbeit mit Hilfe einer gerechten Handels- und Wirtschaftspolitik durchbrechen können. Engagement floss in die Weitergabe betriebswirtschaftlichen Wissens an junge Leute. SuS gründeten eine Schülerfirma, die die Produktion von Lebensmittelkonserven begleitet. Vier 10. Klässler flogen für das Projekt nach Tansania (Chimala). Vor Ort zeigten sie Kindern, wie sie Lebensmittel in Mehrweggläser einkochen können. Dies ist angesichts dessen, dass in Teilen Afrikas besorgniserregende Hygienebedingungen sowie Nahrungsknappheit herrschen, gleichzeitig aber viel weggeworfen wird, eine wertvolle Unterstützung. SuS halfen bei der Installation einer Wasserfilteranlage. Eine Schulpatenschaft ist geplant.



Bienen-AG , , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

2018/19 wurde die Bienen-AG durch die Biologielehrkraft C. Wagner neu übernommen und betreut. Die wöchentlich stattfindende AG (13 SuS aus 5 ? 8) befasst sich mit der Vermittlung theoretischer Grundlagen zur Lebensweise, Schutz und Gefährdung der Honigbiene sowie der praktischen Arbeit am Bienenstock. Zusätzliche Aktionen, z.B. die Herstellung von Kerzen aus Bienenwachs während der Vorweihnachtszeit, sind für das nächste Schuljahr geplant. Die Schule besitzt zwei Schulbienenstöcke. Teilnehmer können Einsicht in ein gesamtes Bienenjahr (ökologischer Aspekt) nehmen und lernen die Grundzüge ökonomischen Arbeitens kennen. Herr Rudolf Woznik unterstützt als ortsansässiger Imker mit großem Erfahrungshorizont die AG. Dies erfolgt während des gemeinsamen Arbeitens am Bienenstock auf unterhaltsame und praxisnahe Weise. Die Inhalte werden in Folgeeinheiten erneut aufgegriffen und erlernte, praktische Arbeiten zunehmend in die Verantwortung unserer Jungimker gelegt ? weiterhin unter fachkundiger Aufsicht. Auf Eigeninitiative von SuS wurden Präsentationen zur Lebensweise der Bienen und das Werkzeug-Repertoire eines Imkers erstellt und präsentiert. Diese Schülerarbeiten sind Bestandteile bei der Vorstellung der AG auf Schulfesten am Tag der offenen Tür oder am Klimatag. Besondere Ereignisse, z.B. Honigschleudern, wurde medial in der Tagespresse berichtet. Die nachfolgenden Lerninhalte folgen keiner strikten Reihenfolge, sondern hebt die zentralen Aspekte hervor, die an geeigneter Stelle während des gemeinsamen Arbeitens vertieft wurden: Die Honigbiene ? ein besonderes Insekt im Naturhaushalt (Ökologie), Arbeitsteilung im Bienenstock, Lebensweise und Lebensraum, Grundlagen der Imkerei (praktische Arbeit eines Imkers) Gefährdung und Schutz, Schulhonig-Herstellung. Die Arbeit wird durch das Förderprogramm LfL gefördert. Es bietet die Möglichkeit zur stetigen Weiterentwicklung der schuleigenen Imker-Ausstattung und damit zur Gewährleistung zur Betreuung aller interessierten SuS.



89312 Günzburg, Dossenberger-Gymnasium Günzburg, Am südlichen Burgfrieden 4

, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Nachhaltigkeit in der Schule verankern ist bei uns seit Jahren ein großes Thema. Nun hatten 38 UmweltFairTreter der Klassen 7-10 die Möglichkeit, sich

mit nachhaltigen Projekten für die Teilnahme an einer politischen Bildungsfahrt mit den Grünen nach Berlin zu bewerben. Wir starteten mit einem Projekttag im September für die FairTreter aller Klassen zum Thema Energie vom anderen Stern. Für die Kleineren ging hier alles rund um die Solarenergie. Die Großen waren mit Planungen beschäftigt. Das Mittagessen wurde gemeinsam auf dem Solarkocher gekocht und die Muffins kamen aus dem Sunoven.

Ziel der Projekte sollte sein, immer wiederkehrende Aktionen zu planen. Als Ergebnisse gab es dann:

Einen secondhand Tanzkleiderbazar der 9. Jahrgangsstufe, der immer am Elternabend der 9. Klasse stattfindet.

Ein verbessertes Konzept für unseren jährlichen Verkauf von Umweltheften. Dieser soll ab jetzt ganzjährig möglich sein und über ein Onlineformular funktionieren. Damit sind deutlich mehr Schüler der höheren Jahrgänge erreichbar.

Die Idee eines Zukunftstages am Schuljahresende wurde entwickelt. Im Lauf des Jahres nahm er Gestalt an und wird am vorletzten Schultag stattfinden. Hier soll ein kleines Schulfest mit Kino, Essen und Getränken, Spielen,... stattfinden, aber immer unter dem Aspekt den ökologischen Fußabdruck dieses Tages so gering wie möglich zu halten. So werden Waffeln aus glücklichen Eiern vom Bauern, Milch von Nachbars Kuh aus der Glasflasche, Getreide aus Bayern,... verwendet und entsprechende Plakate mit Hintergrundinformationen gestaltet werden.

Intensive Gespräche mit unserem neuen Mensabetreiber wurden von einer Schülergruppe geführt und im Schulforum nun über eine nachhaltigere und gesündere und plastikfreie Verpflegung entschieden.

Ein Leitfaden für alle Veranstaltungen der Schule wurde entwickelt, was der Umwelt zuliebe zu beachten ist.

Diese und viele andere Projekte sollen jährlich stattfinden und beim Jahresauftakttreffen an zuständige Klassen gehen.



, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Seit Jahren treiben wir die Mülltrennung an unserer Schule voran, leider v.a. durch Rückschläge geprägt. Dieses Jahr haben wir aufgegeben, bzw uns mit der aktuellen Situation arrangiert und weitere Maßnahmen auf nach unserem Totalumbau, der gerade stattfindet verschoben. Stattdessen haben wir beschlossen, massiv die Müllvermeidung anzugehen. Ein großer Punkt hierbei ist, dass unsere Schultische und Stühle, die größtenteils aus Plastik sind, nach Afrika zu schicken und dort eine Schule auszustatten.

Gegen Plastikumschläge gehen wir mit Papierumschlägen (recycled) an.

Unsere Schulbücher wurden bisher mit Plastik beklebt und zusätzlich von den Schülern in Umschläge gepackt. Ersteres fällt nun weg und Schutzumschläge dürfen für nachfolgende Schüler dran gelassen werden.

Die Mensa darf keine to go Essen anbieten, Essen kann auf dem Teller mitgenommen werden. Gegen überflüssige Plastikverpackungen und Plastikflaschen wird im Schulforum noch diskutiert.

Im ganzen Schulhaus hängen Schülerplakate und fordern zum Plastikverzicht beim unvermeidlichen Lidlbesuch in der Mittagspause auf.

Beim Besuch unserer Erasmusauspartnere (Griechen, Schweden und Italiener) war Plastikvermeidung ein großes Thema und die Schüler bekamen Auffüllflaschen geschenkt und den Sinn und Umgang beigebracht.

Schüler haben eine Ausleih-Kiste mit allen Infos, Einkaufsliste, Fotos, Arbeitsblättern für ein klimaneutrales Klassenfrühstück ohne Plastik entwickelt.

Die Mensa wurde aufgefordert einen Planet Day zu machen ohne Fleisch und Plastikverpackungen auch im Einkauf, Verhandlungen laufen.

Workshop Bioplastik herstellen, Vor- und Nachteile, dazu eigene Stofftasche bedrucken.

Zum Nachhaltigkeitstag am 19.7. kommt Nadine Schubert mit "Leben ohne Plastik" in die 10. Klassen und hält einen Vortrag. Am Vorabend ist die Öffentlichkeit dazu eingeladen. Außerdem kommt eine ehemalige Schülerin mit ihrem neu eröffneten mobilen "Unverpackt" Laden vorbei. Dort dürfen sich die Klassen ihr Müsli, Nüsse,... abholen.



89331 Burgau, Markgrafen-Realschule Burgau, Spitzstraße 1

"Bee"odiversität im Schulhof, Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

November - Dezember ´18

I. Themenfindung und Planung bzw. Organisation des Projekts

-Gemeinsame Entwicklung (Projektklassen, Schulleitung, Biologie-Fachschaft) des Projektthemas im Rahmen des Projektunterrichts der 5. Jahrgangsstufen. Beweggründe für das Projekt: Interesse der Schüler/innen an der öffentlichen Diskussion um das Bienensterben. Daraus entwickelten die Schüler/innen die Frage: Was können wir tun, um heimische Wildbienenarten zu schützen bzw. zu erhalten?

=> Festlegung des Themas: "Bee"odiversität im Schulhof

Dezember ´18 - April ´19

II. Planung und Umsetzung des Projekts mit den Projektklassen => Sammeln von Ideen zur Umsetzung des Projekts. Wir erörtern folgende Fragen:

-Warum gibt es ein Volksbegehren zum Thema ?Rettet die Bienen??

-Was sind eigentlich Wildbienen?

-Wie leben Wildbienen (Lebensweise/Nahrung/Lebensraum)?

-Bietet unsere Schule den Wildbienen einen Lebensraum?

-Was können wir als Schule tun, um Wildbienen einen Lebensraum zu bieten? Ziele: unsere Schule soll heimischen Wildbienen einen Lebensraum bieten. Projekte zur Umsetzung: 1. Nahrungsquellen schaffen => Anlegen einer Wildblumenwiese auf dem Schulgelände (angesät Anfang Juni19)sowie Anlegen eines Schulgartens 2. Schaffen von bewohnbaren Räumen zur Aufzucht des Nachwuchses => Anbringen von Nisthilfen für Wildbienen April ? Juli ´19

Die Schüler/innen arbeiten an der Umsetzung der Projekte.

1. Anfertigen der Nisthilfen: drei Nisthilfe-Kästen werden angefertigt; Füllmaterial: Bambusrohre, Brombeerstängel, Strangfalzziegel, angebohrte Hartholzblöcke, Lehmwände. Die SuS bestimmen die Standorte der Nisthilfen selbstständig. Während dieser Phase erhalten wir außerdem Unterstützung von Herrn Markus Veh (Stiftung Bienenwald).

2. Anlegen eines "urban garden": Auf dem Schulgelände wird ein Kräutergarten angelegt. Die SuS hatten die Idee eines Schulgartens, die Umsetzung erfolgt zunächst als Kräutergarten => Weiterführung nächstes Schuljahr: Anpflanzen von Gemüse in Form von Squarefoot-Beeten



, , Insekten im Fokus: Wir schaffen Lebensräume

Das 2. Handlungsfeld ergab sich aus dem Engagement einiger KuK für den Klimaschutz. Zusammen mit ebenso engagierten SuS entstanden daraus mehrere kleinere Projekte, welche wir unter dem Thema 'There´s no planetB?' zusammenfassen. Im Mittelpunkt steht immer die Frage: Was kann die Schulfamilie zum Klimaschutz beitragen? Es wurden zwei große Handlungsfelder bestimmt, in welchen wir als Schule Verbesserungen vornehmen wollen: I. Energie /Ressourcen sparen, II. Müll/Kunststoff vermeiden

Handlungsfeld I: Projekt 'Bewusster Umgang mit Energie an der MRB'

Ziel(Z): Energie einsparen durch korrekten Umgang mit stromverbrauchenden Geräten (z.B. PCs, Beamer), richtiges Lüften der Klassenzimmer sowie richtiges Lichtmanagement.

Umsetzung(U): Das Projektteam analysiert in Modul 1 das Energie(E)management an der Schule (Kennenlernen der E-Versorgungssituation, E-Rundgang, grundlegende Kenntnisse zu den Begriffen Energie und Leistung, Ermitteln und Bewerten des E-Verbrauchs, Aufspüren von E-Sparpotenzialen und Erstellen eines Maßnahmenkatalogs). In den Folgejahren sollen in weiteren Modulen Projektgruppen u.a. folgende Aufgaben übernehmen: Schulung der E-Verantwortlichen in den Klassen, Organisieren von Projekten zur Umsetzung von E-Sparmaßnahmen,?

Handlungsfeld II: Müll/Kunststoff vermeiden

-Projekt 'Plastikfreies Mäppchen' Z: Schulmaterialien aus Kunststoff vermeiden, den SuS/Eltern/Kollegium kunststofffreie Alternativen aufzeigen, Müll vermeiden; U: Projektklasse stellt kunststofffreie Schulmaterialien vor, erstellt einen Leitfaden zum richtigen Umgang mit Verbrauchsmaterialien

-Projekt 'Stifte-Recycling-Programm TerraCycle' Z: Einsparen von Plastikabfall durch verbrauchte Schulmaterialien wie Stifte, Füller, Tipp-Ex? U: Aufstellen von Sammelbehältern für o.g. Materialien und anschließendes Recyclen.

-Projekt 'Wasserspender statt Plastikflaschen' Z: Plastikmüll durch Verzicht auf Plastikflaschen vermeiden U: Teilnahme am Projekt Wasserwege, Anschaffung eines Wasserspenders



Runter vom Müllberg: Keiner rennt, keiner pennt, jeder trennt!, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Gemäß unserem Schulmotto wurde zum Halbjahr 2019 zur Verbesserung unserer Ökobilanz das neue Müllkonzept im Rahmen einer Schulversammlung allen Klassen sowie der gesamten Schulfamilie der GS Waldstetten durch die Umweltklasse in Wort und Bild vorgestellt und über verschiedene Recyclingverfahren ausführlich informiert. Ebenso wurden auch die Eltern schriftlich über unsere Vorhaben auf dem Laufenden gehalten und Sachaufwandsträger (Bürgermeister), Elternbeirat, Förderverein und Elternschaft mit ins Öko-Boot geholt. Zusätzlich wurde allen Jahrgangsstufen das richtige Trennen und Vermeiden von Müll durch alternative und umweltfreundliche Handlungsmöglichkeiten erklärt und anhand von Beispielen vorgeführt. In diesem Zuge wurden auch die neuen Sammelbehälter für die Trennung des Mülls in jedem einzelnen Raum eingeführt und in Eigenverantwortung an alle Klassen übergeben. Für den Wettbewerb um den besten "Müllsparer" und "Richtigsortierer" wurde ein von der Schulleitung gesponserter Preis in Form eines Wanderpokals ausgelobt. Zur visuellen, kognitiven Verankerung und Unterstützung wurde ein spezielles Plakat zur Motivation der SchülerInnen für jedes Klassenzimmer designt und aufgehängt. Als Vorbildfunktion und gelebtes Anschauungsmaterial dienen den Kindern alle MitarbeiterInnen, Lehrpersonen sowie das Team der Mittagsbetreuung, die sich individuell durch verschiedenste Fortbildungsmaßnahmen engagieren und weiterbilden.



Natürlich "öko" - logisch!, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Vorrangiges Ziel war es, das ökologische Gleichgewicht in Bezug auf Vögel, Insekten sowie Pflanzen in unserem Schulgarten wieder herzustellen. Im November 2018 startete das Vorhaben mit einer Schülerversammlung, in der den Kindern das Netzwerk und Zusammenspiel zwischen Pflanzen, Insekten/Bienen und Vögeln handelnd näher gebracht wurde. Speziell thematisiert wurden in diesem Rahmen durch unsere Umweltklasse unter anderem auch unsere heimischen Vögel, deren Aussehen sowie Nahrungsquellen. Aufbauend auf den Anregungen der Kinder wurde zeitnah eine Vogelfutterstation für eine ganzjährige Fütterung aufgestellt. Um den oben genannten Müllaspekt auch hier zu vertiefen, stellte die AG selbst gemachtes Fettfutter in ausgedienten Tassen her. Dank einer großzügigen Spende unseres Bürgermeisters konnten wir acht Nistkästen zusammen mit den SchülerInnen rund ums Schulhaus anbringen, welche bereits bewohnt sind. Diese dienen weiterhin zur Beobachtung der Vögel sowie deren Nistverhalten. Diese Thematik wurde darüber hinaus noch durch den Besuch eines Ornithologen vertieft und fachlich fundiert erklärt. Um die Vögel in ihrem Nestbau zu unterstützen, wurden Nisthilfen aus Metallgeflecht, gefüllt mit Alpaka-Wolle und Gänsedaunen, angefertigt. Zur Förderung der Insekten wurde eine Wildblumenwiese im Schulgarten geschaffen. Darüber hinaus entstanden aus mit Holzwolle gefüllten Tontöpfen neue "Wohnobjekte" für Marienkäfer und Ohrwürmer. Während der Projekttag im Mai 2019 wurden zwei verschiedene Insektenhotels, z.B. für Wildbienen, mit den Kindern und außerschulischen Partnern gebaut. Um die Schätze der Natur in den Köpfen aller Beteiligten nachhaltig zu verankern, wurden als Unkraut missachtete Wildkräuter gesammelt, zu Veilchenzucker, Gänseblümchen-/ Spitzwegerichsalbe und Bärlauch-/Unkrautsalz verarbeitet und am

Schulfest der Öffentlichkeit beim Umwelt-Bazar präsentiert.



89423 Gundelfingen, Mittelschule am Schlachtegg Gundelfingen a. d. Donau, Schlachteggstr. 2

Erstellen eines Nachhaltigkeitskonzepts für die Mittelschule Gundelfingen, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

In mehreren Sitzungen trafen sich bis zu 12 interessierte Lehrkräfte (einschl. der Schulleitung) um ein Konzept zu erarbeiten, wie Nachhaltigkeit zukünftig noch mehr im Schulleben der Mittelschule Gundelfingen verankert werden kann. Parallel dazu trafen sich bis zu 20 Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen um ihre Anregungen und Wünsche bezüglich einer zukunftsfähigen Entwicklung für unser Schulleben zu diskutieren und zu formulieren. Die Ergebnisse beider Gruppen wurden zusammengeführt, bezüglich ihrer Umsetzung geprüft und zu einem (vorläufigen, da ausbaubaren) Konzept zusammengeführt. Dieses wurde in einer Konferenz dem gesamten Kollegium unterbreitet und nach Zustimmung dem Schulforum in einer Sitzung vorgestellt.

Das Konzept sieht vor:

- zeitnahe Umstellung des gesamten Schulbetriebs (außer Zeugnisse) auf Recycling-Papier (wenn das "weiße" Papier verbraucht ist, wird keines nachbestellt)
- Intensivierung der Mülltrennung (Kunststoffsammeltonnen auf den Gängen, Drei-Eimer-System (Kunststoff, Papier, Restmüll) in den Klassenzimmern (Tonnen sind bestellt)
- Im Getränkeautomaten nur noch Wasser und Apfelschorle
- Abschaffung der Einwegbecher im Heißgetränkeautomat (Schüler bringen eigene Tasse mit oder erhalten eine "Schultasse")
- Entrümpeln des Angebots im Snack-Automaten (Schokowaffeln mit viel Plastikverpackung sind schon weg) und Ersatz durch nachhaltige und / oder Fairtrade-Snacks. Unter anderem haben mehrere Klassen ferrero Deutschland GmbH wegen der neuen Verpackung von hanuta angeschrieben. Im Mathematikunterricht wurde berechnet, dass diese Verpackung im Vergleich zur alten 64% mehr Müll produziert. Leider warten wir bis heute auf eine Antwort.
- Anlage eines Schul-Nutzgartens mit Hochbeeten bzw. Squarefoot-Gardening
- Öffentlichkeitsarbeit/Information (z.B. Elternbrief zum Schuljahresende "Umweltfreundliche Schultasche", Aufklärung aller Schüler, wieso sich das Automatenangebot ändert, Aktionen wie "Plastikfasten", Presseartikel über Aktionen...)



Anlage einer weiteren Blühfläche - Bau eines Insektennisthauses, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Komponente 1: Die 6. Ganztagesklasse führt von März bis Juli an acht Nachmittagen das Projekt "Mehr Respekt für's Insekt" mit unserem Kooperationspartner, der Umweltstation mooseum in Bächingen durch. Die Schüler lernen dabei verschiedene Insekten, deren Lebensräume, die Bedeutung, Bedrohung und den Schutz sowie die vielfältigen Ökosystemdienstleistungen kennen, besuchen einen Imker, basteln für sich Wildbienenhilfen und stellen "Saatbomben" für zuhause her.

Komponente 2: Die Neuntklässler der AG- Umwelt legen eine weitere Blühfläche an der neuen Feuertreppe an (Dachbegrünungsmischung auf Kalkschotterbett), pflegen die vorhandenen Blühflächen und schneiden die Obstbäume im Schulhof, um sie gesund zu erhalten.

Komponente 3: Bau eines Insektennisthauses (kein Hotel, da hier der Nachwuchs großgezogen wird!). Schüler der 8., 9. und 10. Klassen planen, berechnen und fertigen den Korpus an. Schüler der 6. und 7. Klassen betonieren das Streifenfundament im Schulhof und fertigen Nisthilfen aus Bambusröhren, Strohmatte, Strangfalzziegeln an und bohren Hartholzblöcke mit Löchern verschiedener Durchmesser. Außerdem wird das Insektennisthaus mit Beobachtungsnisthilfen bestückt, die einen Einblick in das Familienleben der Wildbienen und Solitärwespen sowie deren Parasiten ermöglichen (MDF-Platten mit Fräsnuten unterschiedlicher Durchmesser und Abdeckplatten, die sich öffnen lassen). Der Bau des Insektennisthauses wird finanziell von der BUND- Ortsgruppe unterstützt.

Komponente 4: Teilnahme der Schule am Forschungsprojekt "Schulinsektenhaus - Offene Wissenschaft im Dienste der Natur" der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zum deutschlandweiten Wildbienenmonitoring.



89428 Syrgenstein, Bachtal-Grundschule Syrgenstein, Schulstr. 10

, Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Bereits langjährig bewährte Aktionen, wie das Bio-Schulobst, die Zubereitung und Verwertung von Obst aus dem eigenen Schulgarten sowohl im Unterricht (z.B. Apfelsaftpressen im Herbst) als auch in der Offenen Ganztagschule, die Mülltrennung und das alljährliche Müllsammeln der dritten und vierten Klassen wurden verstärkt thematisiert und unter Einbeziehung der Schüler weiter ausgebaut. So wurde auf Vorschlag und nach Plan der Kinder der Schulgarten durch verschiedene Beerensträucher erweitert, ein Hochbeet mit Gemüse und eine Kräuterspirale angelegt, die Mülltrennung um den Gelben Sack erweitert, Müllvermeidung in Zusammenhang mit dem Pausenbrot in die Hausordnung aufgenommen, ein Plakatwand zu Mikroplastik erstellt und das Frühlingfest etabliert, das als Schulfest jedes Jahr in Zusammenarbeit mit externen Experten wie dem Bächinger Mooseum einen Nachhaltigkeitsaspekt oder einen Bereich aus dem Natur- und Umweltschutz thematisiert und bei dessen Durchführung auch auf eine nachhaltige, regionale Verpflegung und ein müllfreies Buffet geachtet wird. Im Rahmen der Schulentwicklung entschied sich überdies das gesamte Kollegium in Absprache mit dem Elternbeirat für das Schulprofil "Natur und Umwelt", das auch für die kommenden Jahre eine weitere Vertiefung und forciertes Arbeiten in diesem Bereich sicherstellen soll. In diesem Zusammenhang wurde auch entschieden, dass das Obst, das in der Offenen Ganztagschule als Zwischenverpflegung angeboten wird und bisher aus konventionellem Anbau stammte, durch Bio-Obst ersetzt wird. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit dem Elternbeirat, die Einführung eines Schulwegtagebuchs für die Zeit zwischen den Osterferien und Schuljahresende beschlossen, das die Kinder ? aber auch deren Eltern- motivieren sollte, den Schulweg möglichst autofrei, also klimaschützend zurückzulegen. Eine Zwischenprämierung der eifrigsten Fußgänger oder Fahrrad-bzw. Rollerfahrer erfolgte im Rahmen des Frühlingfestes.



Wir sorgen dafür, dass es an der Bachtalschule krabbelt, fliegt und summt, , Nachhaltigkeit in der Schule verankern

Beim Thema Insekten wurde das Schlüpfen der Wildbienen am schuleigenen Wildbienenhotel zum Anlass genommen in den Klassen 1a und 4a die Lebensweise und Gefährdung der Wildbienen, aber auch der Insekten allgemein zu thematisieren und Planungen zu deren Schutz anzustellen. Herausgekommen sind dabei das Anlegen zweier an den Pausenhof angrenzenden Blühstreifen durch die erste Klasse, das Aussäen und spätere Auspflanzen von bienenfreundlichen Gartenblumen wie Ringelblume und Sonnenblumen durch die Klassen 1b, 2a, 4a und der Bau zweier Kräuterspiralen durch die Klassen 3b und 4a. Im Zusammenhang mit den Wildbienen wurde von der ersten Klasse darüber hinaus eine Plakatwand zur Erdhummel erstellt. Im Anschluss daran beschäftigte sich die gesamte Schule mit den Insekten allgemein. Da auch andere Klassen ein Insekt vorstellen wollten, wurde die Aktion "Insekt des Monats" eingeführt, die auch in den kommenden Jahren beibehalten werden soll und in deren Verlauf jeden Monat ein Insekt und dessen Schutz (bisher Erdhummel und Marienkäfer, nach den Pfingstferien Schmetterlinge) von jeweils einer Klasse den anderen Klassen vorgestellt wird. Da vom Kollegium ein großes Interesse der Kinder an diesem Thema festgestellt wurde, wurde in Absprache mit dem Elternbeirat beschlossen, statt der bisherigen Weihnachtsfeier ein sog. Frühlingsfest einzuführen, das sich als jährliches Schulfest mittels versch. Workshops jeweils mit einem speziellen Thema aus dem Natur- und Umweltschutz beschäftigen wird (vorzugsweise exemplarische Tiere /Pflanzen). Ziel dabei ist auch, über die Eltern eine breitere Öffentlichkeit für Naturschutzthemen zu sensibilisieren und Anregungen für eigenes Handeln aufzuzeigen. Beim diesjährigen Frühlingsfest wurden deshalb z.B. Blumentöpfe bemalt und dabei Samen bienenfreundlicher Blumen mitgegeben, kleine Wildbienenhotels gebohrt und zusammen mit einer ortsansässigen Imkerin ein großes Wildbienenhotel hergestellt.

